

AB

51765

09 88



Freiherr v. Ende-Schlossnitz.

Der
Begijlerbeg
in Caramanien.

Ein musikalischs Drama
für das
Kurfürstlich - Sächsische
kleine Theater.



Dresden, 1780.

gedruckt in der Hofbuchdruckerey.



AB 51765

PERSONAGGI.

ACHMAT, Signore della Città di Memfi.

RUSTANO, Figlio del Gran Vifir.

ZAFIRA, Schiava di Rustano e Amante
dello Stesso.

ZEIIDE, Schiava d'Achmat.

ROSANE, Schiava d'Achmat.

NARGUM, Eunuco del Serraglio di Ach-
mat e custode delle Schiave del Sud-
detto.

MIRZA, Eunuco del Serraglio di Rustano.

La Scena si finge nella Città di Memfi.

La Musica è del Sigr. Maestro Giuseppe Amen-
dola, Palermitano.



Personen.

Achmet, Herr in Memphis.

Rustan, Sohn des Großveziers.

Zafire, Rustans Sklavinn und dessen Geliebte.

Zelide, Achmets Sklavinn.

Rosane, Achmets Sklavinn.

Nargum, Eunuque von Achmets Serail und Aufseher über dessen Sklavinnen.

Mirza, Eunuque von Rustans Serail.

Der Schauplatz ist zu Memphis.

Die Musik ist von dem Palermitanischen Kapellmeister, Herrn Joseph Amendola.



ATTO PRIMO. SCENA PRIMA.

Gabinetto.

Achmat e Servitori col Caffè, e un Servitore
che porta una pippa.

Achm. *Riposar placidamente*
Ristorarsi col Caffè,
Fumar bene, e non far niente —
Un piacer maggior non v' è.

Ibbem, reca la pippa.

Doppo il Caffè sembra il fumar più
grato.

Si passan l'ore, il tempo.

Accendila, sguajato.

Si passa il tempo, e l'ore
In si grato piacer.

SCE-



Erster Aufzug.

Erster Auftritt.

Achmet. Bedienten mit Kasse. Ein Bedienter mit einer Tabakspfife.

Achm. **H**ier, im Schooße der Erholung,
Und zum Tabak lach, Kasse!
Müßig froh sein Pfelschen rauchen:
Drüber geht mir keine Lust.

Ibbem, die Pfiese her! Auf den Kasse ist
mir der Taback fast am angenehmsten. Denn
so vergeht die Zeit besser. — Angezündt, Zöl-
pel! — Ja, so vergeht doch die Zeit mitten
unter einem so süßen Vergnügen.

A 4

Zwei-

SCENA II.

Nargum ed Achmat.

Nar. Presto, Signor.

Achm. Che fù?

Narg. Guerra improvvisa,

Non so, per qual ragione o quai contese,
Fra Zelide e Rosane ora s'accese.

Achm. Ah! vil schiavo infelice,

Così dunque sostieni

L'illustre grado, a cui tu fosti eletto?

Paventa il mio cospetto:

Tu Custode fedel' dell' amor mio,

Tu degli amori miei Guardian geloso,

Tu Capo degli Eunuchi,

Indegno di tal nome,

Come potesti, e come

Far, che giungan le Donne a questo
segno?

Ibbem, reca la pippa — Indegno!
Indegno!

Narg. Piovan sul vostro capo

Le grazie del Sultano! — Io pronto
accorsi,

Usai prieghi e minaccie;

Ma Zelide furente

Mi diede un pugno, e sbarbicomi un
dente.

Achm. Empio schiavo sacrilego,

E permetter potesti,

Che

Zweyter Auftritt.

Nargum. Achmet.

Narg. Geschwind, Herr!

Achm. Was giebts?

Narg. Ein unvermutheter Krieg, ich weiß nicht, aus was für Ursachen oder durch was für Zwistigkeiten, ist zwischen Zelinden und Rosanen ausgebrochen.

Achm. Ha! verächtlicher, unglücklicher Sklav, auf solche Art versiehst du den ehrenvollen Posten, zu dem du erwehlt wardst! Zutre vor meinem Anblick! Du, der getreue Vertraute meiner Liebesangelegenheiten — du, der eifersüchtige Wächter meiner Schönen — du, das Oberhaupt der Eunuquen — du, aller dieser Namen so unwürdig, wie konntest du deine Untergebnen sich so weit vergehen lassen? — Ibbem, die Pfeife her! — Nichtswürdiger! Elender!

Narg. Die Gnade des Sultans ströme, Herr, auf dein Haupt herab! — Schnell eilte ich herzu. Ich bat, ich drohte. Alslein die wütende Zelide versetzte mir einen Faustschlag, der mir einen Zahn aus der Wurzel hob.

Achm. Verruchter, heilloser Sklav, wie konntest du die zarten Hände derjenigen,

Che quel visaccio infame
 Colla morbida mano
 Ti toccasse Colei, che più m'adora?
 Questa, indegno, è la fede?

Narg. Io, Signor, nol permisi, ella mel diede.
 (Maledetta, davver la pagherai.)

Achm. Parmi, ch'abbia ragione.

Narg. Signor!

Achm. Va via.

Narg. Cercan parlarvi unite.

Achm. Le ascolterò.

Narg. Signor!

Achm. Che vuoi, Nargum?

Narg. (E' moderato il foco,

Già la bile con lui suol durar poco.)

Achm. Parla, Nargum;

Narg. Il vostro schiavo umile

Cerca ragion da Zelide incivile.

Achm. Va via.

Narg. Al Capo degli Eunuchi

Far sconsigliati torti?

Achm. Va via.

Narg. Signor!

Achm. Va via.

(Gli dà la Pippa sul viso.)

Narg. (Che il diavolo ti porti.)

(parte.)

SCE-

die mehr, als alle andere, mich anbetet,
dein schändliches Fratzengesicht auch nur
berühren lassen? Nichtswürdiger! Ist
das die Treue?

Marg. Herr, ich ließ es nicht zu, sie gab
mirs ja. (Verdammtes Mädel, du
sollst mirs schon bezahlen!) adil al

Achm. Mir nach, hat sie Recht. Iay II

Marg. Herr — adigie si soot med II

Achm. Geh, inslein angehni si adil al

Marg. Beide suchen dich zu sprechen. adil al

Achm. Ich will sie hören. adil al

Marg. Herr — adigie si soot med II

Achm. Was willst du, Margum? adil al

Marg. (Die Hitze hat nachgelassen; der Zorn
pflegt nicht lange bey ihm anzuhalten.) adil al

Achm. Rede Margum. adil al

Marg. Dein demüthigster Sklav verlangt
Genugthuung von der unbescheidenen
Zelide. adil al

Achm. Geh. adigie si soot med II

Marg. Das Oberhaupt der Eunuchen mit
solchem Unverstande zu beleidigen? adil al

Achm. Packe dich. adil al

Marg. Herr — adil al

Achm. Fort — (Wirft ihm die Pfeife an den
Kopf.) adil al

Marg. (So hol dich der Teufel!) (Ab.)

Drit.

SCENA III.

Detto. Zelide, poi Rosane.

Zel. Achmat!

Achm. Parta ciascuno.

In libertà voi siete,

Il vel che vi nasconde, a me togliete.

Ibbem, reca la pippa. —

Zel. Questa indegna, insolente —

Ros. Questa arrogante, altera —

Zel. Cerca sedurti il cor co'vezzi suoi.

Ros. Vuol regnar sopra noi.

Zel. Impertinente!

Ros. Arrogante!

Zel. Insolente!

Achm. Olà tacete —

Ros. Ubbidisco.

Zel. Non parlo.

Achm. Tremate innanzi a me;

Per qual cagione

Lo spirito è mosso in voi di dissensione?

Zel. Crede dispor Rosane del tuo cuore.

Achm. E' Rosane il mio amor.

Ros. Zelide crede

Esser per te la più gentile e vaga.

Achm. Di Zelide il mio cor solo s'appaga.

Ros. Come?

Achm. Sei l'Idol mio.

Zel.

Dritter Auftritt.

Achmet. Zelide. Rosane.

Zel. Achmet! —

Achm. Alle hinaus! (zu den Bedienten.) Freye seyd ihr in Freyheit; nehmt nun den Schleyer ab, der mir euer Gesicht verdeckt. (zu den Sklavinnen.) Die Pfeifer Ibbem!

Zel. Diese Nichtswürdige, Ungeschliffene —

Ros. Diese Stolze, Uebermüthige —

Zel. Sucht mit ihren Reizen dein Herz zu verführen.

Ros. Will über uns herrschen.

Zel. Unverschämte!

Ros. Uebermüthige!

Zel. Ungeschliffene!

Achm. Holla! schweigt —

Ros. Ich gehorche.

Zel. Ich schweige.

Achm. Zittert vor mir! Und warum ist der Geist der Zwietracht in euch gefahren?

Zel. Rosane glaubt über dein Herz zu gebieten.

Achm. Rosane ist meine Liebe.

Ros. Zelide glaubt, die artigste, die reizendeste Schöne für dich zu seyn.

Achm. Nur an Zeliden weidet sich mein Herz.

Ros. Wie?

Achm. Du bist mein Abgott.

Zel.

Zel. Dunque l'ardita dovrà sperar? —

Achm. Sei la mia vita.

Zel. Voglio la preferenza.

Ros. Voglio sola —

Achm. Tacete.

Tremate innanzi a me, pazze che siete.

Ros. *Son tutta rispetto,*

Son umil, cortese,

Son tutta bontà.

Ma se mi ci metto

Con quella sguajata,

Con quella pettegola:

Non so che farà.

Padrone mio caro,

T'è nota la fede,

Son noti i sospiri,

T'è noto il mio cor.

Ma è un fiero martire:

Penare e tacere

E aver da soffrire

Rivale in amor.

(parte.)

SCE-

Zel. Die Verwegene also — Wie! — Sie soll hoffen? —

Achm. Du bist mein Leben.

Zel. Den Vorzug will ich.

Ros. Ich allein will — —

Achm. Schweigt, Thörinnen, zittert vor mir!

Ros. Ganz, ganz bin ich Ehrfurcht,
Demüthig, gefällig,
Ganz Güte bin ich.

Doch mess ich mich einmal
Mit ihr, diesem Leichtfuß,
Mit ihr, dieser Nelster;
So sieh ich für nichts.

Du kennst meine Treue,
Herr, Du, mein Geliebter,
Du kennst meine Seufzer,
Du kennst dies Herz.

Doch Nebengeliebte
Zu sehen, zu dulden,
So leiden und schweigen!
Ist tödende Quaal. (Ab.)

Bier.

SCENA IV.

Achmat e Zelide.

Achm. Bene a ragione si duole,
Rosane è l'amor mio.

Zel. Misera me! Son' io
Tanto dunque da te, crudel, negletta?

Achm. No, t'adoro.

Zel. E Rosane —

Achm. E l'Idol mio.

Zel. Zelide sventurata!

Achm. (Mi fa pietà.)

Zel. Signore!

Se il tuo cuor non mi dai, passami il
mio.

Achm. Tutto è tuo questo cuor.

Zel. No, tu m'inganni.

Achm. Lo giuro.

Zel. Ebben, se m'ami,
Sol una prova io chiedo
Del tuo verace affetto.

Achm. Parla, tutto farò; te lo prometto.

Zel. Rosane è mia nemica;
Celar il ver non soglio:
Discacciala, Signor — Parla.

Achm. Non voglio

Zel. Ah! ch'io mi sento in petto
Mille furie in un tempo
E mille affanni.

Barba-

Vierter Auftritt.

Achmet. Zelide.

Achm. Ja, sie betrübt sich mit Recht. Rosane ist mein Alles.

Zel. Ich Elende! So weit bin ich also von dir, Grausamer, zurückgesetzt?

Achm. Nein, ich bete dich an.

Zel. Und Rosane — —

Achm. Ist mein Abgott.

Zel. Unglückliche Zelide!

Achm. (Sie geht mir nahe.)

Zel. Herr, wenn du mir dein Herz nicht schenkst: so durchbore dieses!

Achm. Mein Herz ist ja ganz dein.

Zel. Nein, du hintergebst mich.

Achm. Ich schwöre dirs.

Zel. Wohlan, wenn du mich liebst: so vers lange ich nur eine Probe deiner wahrhaften Neigung.

Achm. Rede, ich will alles thun, ich verspreche dirs,

Zel. Rosane — ich pflege die Wahrheit nicht zu verheelen — ist meine Feindin; ja ge sie fort, Herr! — — Rede!

Achm. Ich will nicht.

Zel. Ha! Tausend Furien, fühl ich, wütet in diesem Herzen, und tausend Bekümmerisse zerreißen es zugleich. Barbar,

B du

Barbaro tu m' inganni,
 Tu schernisci il mio amor. Rival Rosane
 Vedrò placidamente a me d'intorno?
 Ah! se tutte in tal giorno
 Del Serraglio le Schiave io non calpesto,
 Infelici bellezze, io vi detesto.

*Mi sento nel seno
 Dal duolo tiranno,
 Che pieno d'affanno
 Mi palpita il cor.*

(parte.)

SCENA V.

Sala.

Nargum, Mirza e Zafira.

Nar. Entra, Mirza, mio caro. In questo luogo
 Puoi trattenerti un poco,
 Finchè giunga il Padrone. Or dimmi intanto,

Qual cagion, qual intrico
 Ti mena in Cosmi a riveder l'Amico?

Mir. Nargum, stanco dal viaggio
 Di riposar desio.

Nar. Da dove vieni?

Mir. Da Satalia.

Nar. Il motivo?

Mir.

du täuschest mich. Du verschmähest meine Liebe. Ruhig soll ich seyn? und um mich Rosane, meine Nebenbuhlerinn? Ha! trete ich heute nicht alle Sklavinnen des Serails mit Füßen: o so verschneue ich euch, unglückliche Reize!

Gefoltert von Schmerzen,
Die innerlich wüten,
Schwelt tödlicher Kummer
Mein flopfendes Herz. (Ab.)

Fünfter Auftritt.

Saal.

Nargum. Mirza. Zafire.

Narg. Herein, mein lieber Mirza, hier kannst du ein wenig verweilen, bis daß der Herr kommt. Indessen sage mir doch, was für Ursachen, welche Handel dich nach Cosmi wieder zu deinem Freunde führen?

Mirz. Jetzt, Nargum, bin ich von der Reise müde, und sehne mich blos nach Ruhe,

Narg. Und du kommst?

Mirz. Aus Satalien.

Narg. Und die Ursache?

B 2

Mirz.

Mir. Vender voglio una schiava al Begliar-bey.

Nar. E' bella?

Mir. E come!

Nar. Giovane?

Mir. Giovanetta.

Nar. Falla veder.

Mir. Zafira,

Togli il vel che t' asconde.

Za. Il volto mio vedrà solo il Padrone.

Nar. Sai chi son'io?

Za. Nol so.

Nar. Del Begliar-bey

Di Caramania io fono

L'Eunuco principale,

Ed ogni bella schiava,

Ch' entra in questo Serraglio,

Veder io deggio, esaminare io foglio.

Dunque perche non vuoi?

Za. Perchè non voglio.

Nar. Arrogante che sei!

Così parlar non dei ad un par mio.

Mi stima il mio Padrone, e si diverte

Meco talor. Io suono, canto, e ballo,

Fo il Macacco, la Scimia, e il Papagallo,

L'Asino, il Gallo, il Toro e la Gallina:

E tu, schiava meschina,

Fai questi torti a me?

Za. Mirza, andiamo.

Mir.

Mirz. Ich will dem Begslerbeg eine Sklavinn verkaufen.

Narg. Ist sie schön?

Mirz. Und wie!

Narg. Jung?

Mirz. Kaum aufgeblüht.

Narg. Läß sie doch sehen!

Mirz. Zafire, entschleiere dich.

Zaf. Der Herr allein soll mein Angesicht sehen.

Narg. Weißest du, wer ich bin?

Zaf. Nein.

Narg. Ich bin das Oberhaupt der Eunusquen von dem Begslerbeg von Caramanien. Jede schöne Sklavinn, die in dieses Serail kommt, muß ich sehen, und pflege ihre Reize zu prüfen: warum willst du also nicht?

Zaf. Weil ich nicht will.

Narg. Uebermuthige, so mußt du nicht mit Meinesgleichen reden. Mein Herr achtet mich, und vertreibt sich manche Stunde die Zeit mit mir. Ich bin ein Musicus, ein Sänger, ein Tänzer. Ich mache den ersten Affen, den Pavian, das Papchen, den Esel, den Hahn, den Ochsen, die Henne: und du, elende Sklavinn, beschimpfest mich so?

Zaf. Läß uns gehen, Mirza.

B 3

Mirz.

Mir. Perchè?

Za. Di questo Eunuco vile

Toglimi alla presenza.

Nar. Cospettaccio! codesta è un insolenza.

Son Capo degli Eunuchi,

Custode del Serraglio,

Se non avrai rispetto:

So quel che devo far.

Mi stima il mio Padrone,

Gli faccio da Buffone,

E tutti gli animali

Mi studio d'imitar.

Canto da Gallo,

Da Papagallo,

L'Afino, il Gatto,

L'Agnello, il Cane;

In somma un matto,

Per farlo ridere,

Di me compagno

Non si può dar:

E tu, Donnetta,

Così mi stimi?

Brutta fraschetta,

L'hai da pagar!

(parte.)
SCE-

Nirz. Warum?

Sas. Befreye mich von der Gegenwart dieses verächtlichen Eunuquen.

Narg. Tausend Sapperlot; das heiz ich grob!

Bor mir, dem Haupt und Wächter

Des Harems, der Eunuquen,

Willst du nicht Chrsfurcht haben:

So weiz ich was ich thu.

Mein Herr weiz mich zu schäzen;

Ich bin sein Lustigmacher,

Und aller Thiere Eignes

Ahm ich mit Beyfall nach:

Den Hahn, das Papchen,

Esel und Räze,

Den Hund, das Blähshaaf,

Spiel ich als Meister:

Kurz, so ein Narre,

Um lachen zu machen,

Ist hier auf Erden

Wohl keiner, als ich.

Und dir, Mamsellchen,

Schein ich so wenig?

Grobes Ding, warte,

Das streich ich dir an!

SCENA VI.

Za fira e Mirza.

Za. **M**irza, andarmene io voglio, in
questa casa
Non voglio esser venduta.

Mir. Non curar di Nargum l'onte e i disprezzi.

Za. Sono gli Eunuchi avvezzi
Così a trattar le schiave?

Mir. Non temer; Nargum è buon Amico:
Ti tratterà qual merti, io ti assicuro.

Za. Ah non è sol costui, che mi trattiene;
Penso che al gran momento,
In cui venduta io sia, perdo Rustano,
Zacchi trionfa, e il mio penar sia vano.

Mir. A pentirsi incomincia il traditore,
Sai pur di qual errore —

Za. Lo so, Mirza, lo so, tutto m'è noto,
So, che ingannata io sono,
So, che un infido amai, so, che di Zac-
chi —

(Zacchi crudel, ti dia
Il giustissimo Ciel degna mercede!)
Di Zacchi egli s'accese, e mi ridusse,
Cieca di gelosia,
Fuggir da Satalia,

Vender-

Sechster Auftritt.

Zafire. Mirza.

Zaf. Laß uns gehen, Mirza, in dieses Ges
rail mag ich nicht verkauft werden.

Mirz. Kehre dich doch nicht an Margums
Schimpfreden, und an seiner verächtli-
chen Begegnung.

Zaf. Sind die Eunuquen hier zu Lände ge-
wohnt, den Sklavinnen also zu begeg-
nen?

Mirz. Fürchte nichts. Margum ist mein gu-
ter Freund. Ich versichre dich, er wird
dir begegnen, wie du es verdienst.

Zaf. Ach, der ists nicht allein, der mich ab-
hält. Ich denke an den furchtbaren
Augenblick, da ich verkauft werde.
Dann verlier ich den Rustan, Zafki
triumphirt, und fruchtlos sind dann alle
meine Leiden.

Mirz. Der Verräther fängt an, es zu bereu-
en. Du weißt ja, durch was für ei-
nen Ferthum — —

Zaf. Ich weiß es, Mirza, ich weiß es, es
ist mir alles bekannt. Ich weiß daß
ich betrogen bin, weiß, daß ich einen Un-
getreuen liebte, weiß, daß er für Zafki —
grausame Zafki! der gerechte Himmel
vergelste dirs! — entbrannte, und mich,
von Eifersucht verblendet, aus Satalien

Vendermi disperata,
Contentar la mia sorte;
E' un solievo sperar nella mia morte.

Mir. Ecco il Padron.

SCENA VII.

Detti, Achmat e Nargum.

Achm. **N**argum!
Quella è la schiava?

Nar. Quella,

Signor, ma è una superba,
Orgogliosa, insolente.

Achm. Cerco solo, s'è quella, impertinente!

Nar. Perdonate, o Signore!

Achm. Chi è colui che la vende?

Nar. Quello.

Achm. Come s'appella?

Nar. Mirza.

Achm. Eunuco?

Nar. Eunuco, qual son' io,

Buon galantuomo, e molto amico mio.

Achm. Basta così. Mirza, vien quà.

Mir. Mi umilio alle tue piante.

Achm. Dimmi, qual' e la schiava?

Che vendere tu vuoi?

Mir. Eccola a' piedi tuoi.

Achm.

zu fliehen, aus Verzweiflung mich zu verkaufen, und so mein grausames Schicksal zu befriedigen, zwang. Nun ist die Hoffnung zu sterben, noch mein einziger Trost.

Mirz. Da kommt der Herr!

Siebenter Auftritt.

Die Vorigen. Achmet. Nargum.

Achm. Nargum, ist das die Sklavinn?
Narg. Ja, Herr, aber ein stolzes, übermuthiges, ungeschliffenes Geschöpf.

Achm. Ich frage bloß, ob sie es ist, Unverschämter.

Narg. Ich bitte um Vergebung.

Achm. Wer ist der Verkäufer?

Narg. Der hier.

Achm. Wie heißt er?

Narg. Mirza.

Achm. Ein Eunuque?

Narg. Ein Eunuque, troß mir, ein ehrlicher, braver Kerl, und mein gar sehr guter Freund.

Achm. Gnug Mirza, komm her!

Mirz. Ich werfe mich zu deinen Füßen.

Achm. Sage mir, welche ist die Sklavinn, die du verkaufen willst?

Mirz. Hier ist sie auch zu deinen Füßen.

Achm.

Achm. Come ti chiami?

Za. Zafira è il nome mio.

Achm. Potrebbe esser Zafira
Una schiava fuggita
Ad altro suo Padrone:
Voglio comprar sicuro.

Mir. E' libera Zafira, io te lo giuro.

Achm. Scopriti dunque a me.

Ibbem, reca la pippa.

Nargum, che te ne pare?

Nar. Il vero dirò, non è bella, nè brutta.
Sia detto con tua pace!

Achm. Rispettala, birbon, ella mi piace.

Nar. (Cosa ho da dir? Pazienza —
Almen m'ha strapazzato in confidenza.)

Achm. Accostati, Zafira.

Mir. Gli piace? (a Nargum.)

Nar. Non lo so,
Regalami, che vender te la fo.

Mir. Voglio cento Ottomanni, e mi contento,
Che il di più sia per te.

Nar. Chiedi duecento.

Achm. Quanto vendi costei? (a Mirza.)

Mir. Il men che far potrei,
Son due cento Ottomanni.

Achm.

Achm. Wie heißtest du?

Zafire.

Achm. Zafire könnte wohl eine von einem andern Herrn entlaufene Sklavinn seyn, und ich will gewiß gehen.

Mirz. Zafire ist frey, ich schwör es dir.

Achm. So entschleiere dich! — Ibbem, die Pfeife! — Wie findest du sie, Margum?

Marg. Die Wahrheit zu sagen, doch mit deiner Erlaubniß, weder schön, noch häßlich.

Achm. Habe Ehrfurcht für sie, Schlingel, sie gefällt mir.

Marg. (Was soll ich sagen? Geduld. Wenigstens hat er mich im Vertrauen heruntergerissen.)

Achm. Nähere dich, Zafire.

Mirz. Gefällt sie? (zu Margum.)

Marg. Das weiß ich nicht. Aber bezahle mich nur gut, so sollst du sie schon gut anwerden.

Mirz. Ich verlange hundert Ducaten, damit bin ich zufrieden, das übrige soll dein.

Marg. Fodere zweihundert.

Achm. Wie hoch hältst du sie? (zu Mirza.)

Mirz. Unter zweihundert Ducaten kann ich sie schlechterdings nicht lassen.

Achm.

Achm. Olà, Nargum!

Nar. Eccomi!

Achm. Che ne dici?

Nar. Che ne val quattro cento.

Achm. Ladro, birbon, che sei.

Nar. (Bel complimento.)

Achm. Io contar ti farò
Cencinquanta Ottomanni, e più non dò.

Mir. Resti la schiava a te.

Achm. Nargum, sappian le schiave
Della nuova Compagna il pronto arrivo;
Nè sia chi d'occhio schivo
Ardisca di mirarla; il suo Signore
Vuole ch' effiga costei rispetto e amore.

Nar. A tutto ubbidirò.

(Pei cinquanta Ottomanni tornerò.)

Za. Signor, tua schiava io sono, il tuo di-
ritto
M' obbliga ad ubbidirti, io ti prometto
Ubbidienza e rispetto:
Il cor non già; non ti lusingo: il core
Promettere non può fede ed amore.

Achm. Perchè?

Za. Basta così.

Achm. Saperlo voglio.

Mir.

Achm. Margum, he!

Narg. Hier bin ich.

Achm. Was mehnst du?

Narg. Dass sie vierhundert werth ist.

Achm. Galgenschwengel, Spiegbube!

Narg. (Ein schönes Kompliment!)

Achm. Ich zahle hundert und funfzig Ducaten, und nicht einen Heller mehr.

Mirz. Du sollst sie haben.

Achm. Margum, thue den Sklavinnen so gleich die Ankunft ihrer neuen Gespielinn zu wissen, und keine wage es, sie schief anzusehen. Ihr Herr ist es, der für sie Ehrfurcht und Liebe fodert.

Narg. Ich werde alles befolgen. (Wegen der funfzig Ducaten will ich schon wiederkommen.)

Zaf. Herr, ich bin deine Sklavinn. Dein Recht gebeut mir, dir zu gehorchen. Gehorsam und Ehrfurcht verspreche ich dir, das Herz nicht. Ich schmeichle dir nicht. Das Herz kann weder Liebe, noch Treue versprechen.

Achm. Warum nicht?

Zaf. Gnug, es kann nicht.

Achm. Ich wills wissen.

Mirz.

Mir. (Ha da essere un imbroglio)
 Non sai che ogni fanciulla
 Usa negar quel che di dar desia?
 Che si mostra ria
 A quel per cui sente infiammarsi
 il petto?
 Tale appunto è Zafira; io ci scom-
 metto.

Achm. Tal senza dubbio ella è
 Ma s'è così, lascia pur fara me.

Son Guerriero, e sono amante,
Uò rispetto, uoglio amore?
E la pace del mio core
Da quei rai dipenderà.
No, non curo argento ed oro,
Quando faccio un' bell' acquisto,
Sol io pregio, o mio tesoro!
Un amabile beltà.

(parte.)

SCENA VIII.

Mirza, e Zafira.

Mir. Or che tu sei contenta,
 Bella Zafira, il tuo dover rammenta.

Za.

Mirz. (Das giebt einen verwirrten Handel!) Weißest du denn nicht, daß jedes Mädchen das zu verweigern pflegt, was sie doch gern gäbe? und daß sie gegen densjenigen, für den sie am meisten eingesonnen ist, sich am sprödesten stellt? Das ist auch der Fall mit Zafiren, ich wette drauf.

Achm. Ja, ja, so ist sie ohne Zweifel; und ist sie so, so laß mich nur machen.

Lieb und Krieg ist mein Geschäftte,
Zärtlichkeit und Chrfurcht heisch ich;
Und die Ruhe meines Herzens
Hängt von Jener Blicken ab.
Kann ich einen Schatz nur heben:
Schon ich weder Gold, noch Silber,
Und der größte der Schätze
Ist für mich ein schönes Kind. (Ab.)

Achter Auftritt.

Mirza. Zafire,

Mirz. Nun, schöne Zafire, bist du befriedigt: nun denke auch an deine Pflicht.

C

Zaf.

Za. Sì, Mirza caro, ecco l'anello,
 Che dare a te promisi: ah! se giammai
 Quell'indegno vedrai, che m'ha tra-
 dita:
 Rammentagli il mio pianto,
 Narragli la mia fede, e a tutte l'ore
 Rinovella all'indegno il suo rossore.

Lo vedrai mutar d'aspetto

Al racconto di mie pene;

Poi dirà: del caro bene

Tanta è ancor la fedeltà?

Sì, crudel, tu le dirai,

Fido sempre è quel bel core:

Ed ei pieno di rossore

Mi verrà cercar pietà.

Infedele, non ti credo,

Gli dirò, tiranno, infido!

Del tuo amore anch'io mi rido,

Piena son di crudeltà.

(parte.)

SCENA IX.

Mirza e Rustano.

Mir. **S'** ella sapesse tutto
 Non piangeria cotanto, e più con-
 tenta
 Conosce.

Saf. Ja, Mirza, hier hast du den versprochenen Ring. Ach! wenn du den Nichtswürdigen siehst, der mich verriech: so sage ihm, wie viel Thränen ich vergoß, schildre ihm meine Treue, und jeden Augenblick lasß durch deine Erzählung neue Schamröthe über des Elenden Wangen kommen!

Bei Erzählung meiner Leiden
Siehst du sein Gesicht sich färben;
Dann spricht er: Von meiner Lieben
Ist die Treue noch so fest?
Ja, Grausamer, sollst du sagen,
Treu ist noch die edle Seele;
Dann kommt er beschäm't und zitternd,
Fleht mich um Erbarmen an.
Fruchtlos, Falscher, sind die Schwüre,
Sag ich dann, geh fort, Verräther,
Hezo lach ich deiner Liebe,
Grausamkeit schlägt dir dies Herz. (Ab.)

Neunter Auftritt.

Mirza. Rustam.

Mirz. Wüßte sie die ganze Sache, so würde sie nicht so sehr weinen; und mit mehr

Conoscerebbe allor! — (Oimè! che
vedo?)

Quegli è Rustan, l'amante di Zafira!
Misero, son perduto!)

Ruf. Fermati, traditore.

Mir. Ajuto, ajuto!

Ruf. Taci indegno, e se brami
Da me toglierti all'ira:
Dimmi, dove è Zafira?
Ove s'asconde?

Mir. Signore, io nol so.

Ruf. Scellerato, morrai.

Mir. Lo scoprirò.

Ruf. Parla.

Mir. Dentro al Serraglio.

Ruf. Io mi dispero —
Come? perchè?

Mir. Venduta —

Ruf. Empio, tu la vendesti?

Mir. Non so niente, Signor.

Ruf. Dimmi, quanto vendesti
L'amabile Zafira?

Mir. Cencinquanta Ottomanni.

Ruf. Io ti prometto
Di dartene duecento a condizione,
Che Zafira sia mia.

Mir. Ben ti prendo in parola, e vado via.

Ruf. Come farai?

Mir.

rerer Zufriedenheit würde sie alsdann begreifen — — Himmel! was seh ich?
Rustan, Basirens Beliebter! Ich bin verloren, ich Unglücklicher!

Rust. Halt, Verräther.

Mirz. Hülfe, Hülfe!

Rust. Schweig, Nichtswürdiger; und willst du meinem Zorne noch entgehen, so sage mir, wo ist Basire?

Mirz. Herr, ich weiß es nicht.

Rust. Wösewicht, du mußt sterben.

Mirz. Nu, so muß ich dirs entdecken.

Rust. Rede.

Mirz. Hier im Serail.

Rust. Ich verzweifle — — Wie? — Warum?

Mirz. Verkaufst —

Rust. Verrüchter, du verkauftest sie?

Mirz. Ich weiß nichts davon, Herr.

Rust. Gleich sage mir, wie theuer du die liebenswürdige Basire verkauft hast?

Mirz. Für hundert und funfzig Ducaten.

Rust. Ich verspreche dir zweihundert Ducaten dafür, aber mit der Bedingung, daß sie die meinige wird.

Mirz. Ich halte dich beym Worte, und gehe gleich.

Rust. Wie willst du es machen?

C 3

Mirz.

Mir. L'Eunuco del Serraglio
E' vecchio amico mio;
Seconderà, lo spero, il tuo desio.

Ruf. Vò parlare con lei.

Mir. Le parlerai.

Ruf. Non le dir, ch'io son giunto.

Mir. Anzi a dirglielo vado in questo punto.

Ruf. Nol consento, non vò.

Mir. Fidati a me, quel che ho da fare, io sò.

Ruf. Sì, tutto fido in te, ma pensa, o Mirza,

Che se ingannato io sono,

In van sperni da me pace e perdono.

*Se la pace mi togli dal core,
Spera solo vendetta e rigore,
Non sperarne perdono, pietà.*

*Disprezzato, tradito, negletto,
Saprò il core cavarti dal petto,
Nè più scampo per te vi farà.*

(parte.)

SCENA X.

Mirza solo.

Mir. Son bene imbarazzato: or sì m'è
d'uopo,

Per

Mirz. Der Eunuque des Seraills ist mein alter Freund, und dieser, hoffe ich, wird dein Verlangen begünstigen.

Rust. Ich will mit ihr sprechen.

Mirz. Das sollst du.

Rust. Sag ihr nicht, daß ich da bin.

Mirz. Gerade das Gegentheil, ich eile vielmehr, um es ihr zu sagen.

Rust. Das geb ich nicht zu, das will ich nicht.

Mirz. Verlaß dich auf mich, ich weiß was ich zu thun habe.

Rust. Gut, ich verlasse mich ganz auf dich. Aber merke dirs, Mirza! werde ich hintergangen, so hoffe weder auf Besänftigung, noch auf Verzeihung.

Fürchte Strenge, fürchte Rache!
Raubst du mir des Herzens Ruhe:
Dann kein Mitleid, kein Verzeihn!
So verachtet, mutwillig verrathen,
Sei dein Herz mein blutendes Opfer,
Und dann der Gedanke an Rettung ein
Traum!

(Ab.)

Zehnter Auftritt.

Mirza allein.

Ich bin nicht wenig verlegen. Ja, um mit Ehre aus einem so verwirrten Handel zu

E 4

kom-

Per uscir con onor da tanto impegno,
Usar prudenza, ed aguzzar l'ingegno.

*Tutto il giorno cerco, e trovo
Qualche imbroglio col cervello:
Certo spirito ribello
Or lo viene a imbarazzar.
Se il Padrone di Zafira,
O Rustan resta burlato:
Mirza, Mirza, sventurato!
Hai finito di campar.*

(parte.)

SCENA XI.

Appartamenti nel Serraglio.

Zelide, Rosane e Nargum.

Zel. Senti, un' altra parola!

Ros. Ascolta un poco!

Nar. Non posso trattenermi.

Ho un affar di premura. (I miei denari
Perdere non vorrei.)

Zel. Senti, è bella colei?

Nar. Chi?

Ros. La schiava novella.

Nar. Ella non si può dir bella, nè brutta.

Ros. Dimmi, è ricca?

Nar.

kommen, muß ich jetzt wirklich alles
mein bischen Witz, Verstand und Klug-
heit zusammennehmen.

Zwar ich suche, doch ich finde
Stets mit meinem Wize Händel;
Denn ein Geist, ein Geist des Aufruhrs,
Legt mir Schlingen ungesehn.

Wird Zafirens Herr betrogen,
Oder Rustan hintergangen:
Nun, so mache, armer Mirza,
Mache, daß du weiter kommst.

Eilster Auftritt.

Zimmer im Serail.

Selide. Rosane. Nargum.

Sel. Noch ein Wort!

Ros. Höre doch!

Narg. Ich kann mich nicht aufhalten; ich
habe ein dringendes Geschäft: ich möch-
te nicht gern mein Geld verlieren.

Sel. Höre, ist die schön?

Narg. Wer?

Ros. Die neue Sklavinn.

Narg. Man kann sie weder schön, noch häß-
lich nennen.

Ros. Sage mir doch, ist sie reich?

E 5

Narg.

Nar. Non sò.

Zel. Come? non sai?

Nar. In faccoccia finor non le guardai.

Rof. Nò, ma portava indosso? —

Nar. Sì, le vostre ricchezze costumate
Bianchi nastri, carmin, Lisci e pomate.

Zel. Come parli?

Rof. Che dici?

Nar. Eh, non intendo
Ragionare di voi.

Zel. Dimmi, è graziosa?

Nar. Può passar, può passare,
Ma vorrei soddisfare
La mia curiosità: questa mattina
Una contro dell'altra indiavolate
E ora vi mostrate
Amiche più che mai?

Rof. Sempre Zelide amai.

Zel. Rosane è buona amica.

Nar. Oh lasciate, ch'io dica
Quel che mi par più naturale e sano:
Vien la schiava novella; e con giudizio
V'intimaste frà voi un'armistizio.

Rof. E' sincero il mio amore.

Zel. Senti, Nargum!

Nar. Che vuoi?

Zel.

Narg. Ich weiß nicht.

Zel. Wie? du weißt es nicht?

Narg. Ich hab ihr noch nicht in den Beutel geguckt.

Ros. Gut, was sie aber bey sich trug — —

Narg. Ja, eure gewöhnlichen Reichthümer,
weiße Bänder, Karmin, Schminke und
Pomade.

Zel. Wie redst du?

Ros. Was sagst du?

Narg. En was, ich rede nicht von euch.

Zel. Sage mir einmal, ist sie reizend?

Narg. So, so, es geht noch. Aber nun
möcht ich doch auch meine Neugier stillen.
Diesen Morgen waret ihr ja wie
die leibhaftigen Teufel, die eine wider die
andere; und jetzt thut ihr wie ein Paar
Herzensschwesterchen mit einander.

Ros. Ich habe Zeliden jederzeit geliebt.

Zel. Rosane ist meine beste Freundinn.

Narg. Nun, so will ich euch sagen, welche
Ursache eurer Versöhnung mir die na-
türlichste, und der Sache noch am anges-
messnen scheint. Die neue Sklavinn
kommt. Folglich ist der unter euch ge-
schlossene Waffenstillstand ein sehr klu-
ger Streich.

Ros. Meine Liebe ist aufrichtig.

Zel. Höre, Nargum!

Narg. Was giebts?

Zel.

Zel. Dimmi, la schiava
E' più bella di me?

Nar. Non lo vò dire:
Son' io con te sdegnato,
Questa mattina un pugno tu m'hai dato.

Zel. Poverin! mi dispiace;
Prenditi questo anel: facciam la pace.

Nar. E' più brutta di te cinquanta volte.

Zel. E di Rosane ancor?

Nar. Se ho da dir la verità,
E' più brutta di lei.

Ros. Nargum!

Nar. Son quà.

Zel. (Adesso io son contenta.)

Ros. Pian che nissuno ci senta:
E' più bella di me la nuova schiava?

Nar. Perdonami, ho d'andar.

Ros. Fermati, aspetta.

Nar. Non mi posso fermar, ho troppa fretta.

Ros. Prendi: son due Ottomanni

Nar. Se al paragon ti metto, è un farti af-
fronto,

Un Uri mi rassembri al suo confronto.

Ros. Zelide è ancor più bella?

Nar. Oh questo nò.

Ros. (Ora son soddisfatta.)

Nar.

Zel. Sage mir, ist die Sklavinn schöner,
als ich?

Narg. Ich will nicht; ich bin böse auf dich;
hast du mich nicht heute früh mit der ges-
ballten Faust ins Gesicht geschlagen?

Zel. Armer Schelm! es thut mir leid. Da,
nimm diesen Ring, wir wollen wieder
Friede machen.

Narg. Sie ist funfzigmal häßlicher, als du.

Zel. Auch als Rosane?

Narg. Wenn ich die Wahrheit sagen soll,
auch häßlicher, als sie.

Ros. Nargum!

Narg. Hier.

Zel. (Jetzt bin ich zufrieden.)

Ros. Sachte, daß uns niemand hört. Ist
die neue Sklavinn schöner, als ich?

Narg. Ich bitte um Vergebung, ich muß
gehen.

Ros. Halt, warte!

Narg. Ich kann mich nicht aufhalten, ich
bin pressirt.

Ros. Da hast du zween Ducaten.

Narg. Eine Vergleichung mit ihr ist eine
Beschimpfung für dich: Eine Huris bist
du gegen sie.

Ros. Zelide ist doch wohl noch schöner?

Narg. Ach behüte!

Ros. (Jetzt bin ich zufrieden.)

Narg.

Nar. Si passà la giornata
Un po' di compiacenza, e adulazione.

Zel. Nargum!

Ros. Senti, Nargum!

Nar. Ecco il Padrone.

SCENA XII.

Achmat, Zafira e detti.

Ach. *Bella schiava, quel dolce sembiante*
Mi consola, m'accende d'amor;
Non negar a quest'anima amante
Tutto tutto l'acquisto del cor.

Za. *Ah! Signore, del mio cor la pace*
Deh! non state vi prego a turbar.
Già lo dissi, non sono capace,
Dolce affetto nel petto annidar.

Ro. *Che infedele!*

Ze. *Che perfido core!*
Io mi sento di rabbia prepar.

Ach. *Olà, del mio Serraglio*
Tutti gli Eunuchi appresta;
Facciano onore e festa
All'Idol del mio cor.

Nar. *Ad ubbidirti io vado,*
Tutto farò, Signor.

Ach.

Marg. So vergeht der Tag, halb mit Gesälligkeiten, halb mit Schmeicheleyen.

Zel. Margum!

Ros. Höre, Margum!

Marg. Der Herr! (Sie gehen ab.)

Zwölfter Auftritt.

Achmet. Zafire. Die Vorigen.

Achm. Welcher holbe Blick, reizende Sklavinn,
Ist mir Labsal, entflammt nun mein Herz!
Weigre nicht dieser liebenden Seele
Ganz deines Herzens theuren Besitz!

Zaf. Ach, Herr, störe nicht, ich fleh, den Frieden
Meines Herzens, dich röhre dieses Flehn!
Du vernahmst es; nein, ich kann unmöglich
Süßer Leidenschaft Gehör verleihn.

² Ros. Ach, Ungetreuer!

Zel. Meineidiges Herz!

Schon fühl ich im Innersten tödtende Wut.

Achm. Auf, halt sie alle fertig,
Sie, des Serails Eunuchen,
Sie sollen meinem Abgott
Zur Ehr und Wonne seyn!

Marg. Dir zu gehorchen geh ich;
Herr, alles soll geschehn.

Achm,

ATTO PRIMO.

Ach. *Voi d' amicizia un pugno
Date a colei che adoro.* (a Zelide e Ros.)

^a ² Ro.] *Ah, dal dispetto io moro,*
^a ² Ze.] *Da rabbia, e da furor!*

Zel. *Gradite un segno
Dell' amor mio!
In questo amplexo
Mostrar desio
Sincero amore,
Vera amistà.*

Ros. *Un puro pugno
D' un amor vero
In questo abbraccio
Tutto sincero
Il vostro core
Non sdegnerà.*

Za. *Grata son io,
Pagar vogl' io
Con egual stima
Tanta bontà.*

Ach. *Zitto! tacete —
Ecco gli Eunuchi;
Vengono qua.*

SCE-

Achm. Und ihr, die ich verehre,
Gebt ihr ein Freundschaftszeichen!
(zu Sel. und Ros.)

² Ros. Ich sterbe vor Verdrusse,
Sel. Vor Scham, vor Zorn, vor Wut.

Sel. Läß dich umarmen,
Und nimm dies Zeichen,
Nimms, als ein Merkmal
Wahrhafter Freundschaft,
Aufrechtter Liebe,
Gefällig auf!

Ros. Dies Pfand der wahren,
Der reinsten Liebe
In dieser warmen
Herzensumarmung
Verschmäh, o Freundinn,
Verschmähe nicht!

Sas. Für so viel Güte
Will ich voll Liebe
Mit gleicher Achtung
Stets dankbar seyn.

Achm. Still, stille, schweige! — —
Seht! die Eunuquen,
Da kommen sie!

D

Drey.

SCENA XIII.

Nargum con seguito di schiavi, e detti.

Nar. *Fate una riverenza,
Piegatevi, curvatevi,
Bestiacce maledette,
Così, così si fa!*
(Insegna agli Eunuchi ad inchinarsi.)

Ach. *Bella Zafira amabile,
Contenta ti vò far.*

Za. *Tanto, Signor, non merito,
Tanto non so bramar.*

SCENA XIV.

Detti, e Mirza.

Mir. *Mirza con te vorrebbe,
Alto Signor, parlar.*

Ach. *Venga, mettete il velo;
Tu puoi così restar.* (a Zafira.)

Mir. *In Satalia ritorno,
M' offro a' comandi tuoi.*

Ach. *So, quel che dir mi vuoi,
Vado il denaro a prendere,
Pago farai di me.*

Nar.

Dreyzehnter Auftritt.

Narg Gefolge von Sklaven. Die Vorigen.

Narg. Macht einen tiefen Diener!

Verbeuget euch! Tief, mehr gebückt!

O! ihr verdammte Bestien,

Seht, so, so macht man es!

(Zeigt den Eunuquen, wie sie sich verbeugen sollen.)

Achm. Zafire, Liebenswürdige,

Dir weih ich dieses Fest!

Zaf. Herr, so viel Glück verdien ich nicht,

Die war mein Wunsch so fühlh.

Vierzehnter Auftritt.

Die Vorigen. Mirza.

Narg. Herr, Mirza will dich sprechen;

Sprich, ob er kommen soll.

Achm. Er komme — Nehmt die Schleier!

Du bleibest unverhüllt. (zu Zafire.)

Mirz. Ich reise nun zurücke:

Hast du was zu befehlen?

Achm. Ich weiß schon, was du mehnest,

Ich will das Gelb gleich holen,

Du sollst befriedigt seyn.

D 2

Narg.

Nar. *I miei denari vengono;
Or son contento affe.*

Mir. *Una nuova, Zafira,
Ti reco la più bella,
La più grata per te.
Il tuo caro Rustano
Ti vuole sincerar
Del suo amor, di sua fe.*

Za. *Come! Oh stelle! Rustano stà qui?*

Mir. *Sì, sospira quel dolce momento
Di vederti, e gettarsi al tuo piè.*

Za. *Ahi — ch' io manco, morire mi sento.
Il mio cor —* (sviene.)

Ro.] *Cosa è stato?*
3 Na.] *Che c' è?*
Zel.]

Mir. *E' svenuta.*

Zel.]
3 Ro.] *Perchè?*
Na.]

Nar. *Presto dell' acqua fresca,
Presto porgete spiriti.*

Zel.

Narg. O! meine Gelber kommen nun,
Nun bin ich erst vergnügt.

Mirz. Zafire, eine Nachricht,
Für dich die angenehmste,
Die lieblichste für dich:
Rustano, dein Geseßter,
Versichert dir durch mich,
Dass er dich getreu noch liebt.

Zaf. Wie? o Himmel! Rustan wäre hier?

Mirz. Ja, er seufzt nur nach der süßen Minute,
Dich zu sehen, sich zu deinen Füßen zu
sehn.

Zaf. Himmel! wie wird mir — ich fühl es —
ich sterbe —
Ach! mein Herz — (Sie wird ohnmächtig.)

Ros. } Was ist geschehn?
3 Narg. } Was giebts?

Mirz. Sie in Ohnmacht.

Zel. }
3 Ros. } Warum?
Narg. }

Narg. Geschwinde, frisches Wasser!
Geschwinde was zu riechen her!

Zel. *Zitto! che non è niente;*
 3 Ros. *Torna tra poco in se.*
 Mir. *Torna tra poco in se.*

Ach. *Che mormorio, che strepito!
Qual strana novità!*

Nar. *La tua Zafira — —*

Ach. *Ah perfido!
Empi' mel'uccideste,
Ciascun la pagherà.*

Zel. *Svenne da se la schiava,*
 Ros. *La causa non si sà.*
 4 Mir. *La causa non si sà.*
 Nar. *La causa non si sà.*

Ach. *Zafira, mio tesoro! —*

Zel. *Zitto! ritorna in se.*
 2 Ros. *Zitto! ritorna in se.*

Za. *Ah! chi mi dà la vita?*

Ach. *Dolce mio ben, che fù?*

Nar. *Non so per qual disgrazia —*

Ach. *Empio! Che c'entri tu? (a Nargum.)
Consolati mio bene, (a Zafira.)
Comincia a respirar.*

Za. *Lasciami alle mie pene,
Lasciami sospirar.*

³ Sel. } Stille, es hat nichts auf sich;
Ros. }
³ Mir. } Bald wirds vorüber seyn.

Achm. Welch Murmeln, was für ein Geräusch!
Seltsame Neigung!

Marg. Sie, deine Zafire — —

Achm. Meineidiger!
Durch euch starb sie, Verruchte,
Ihr sollt mir für sie stehn.

³ Sel. } Sie fiel von selbst in Ohnmacht,
Ros. }
⁴ Mir. } Wir wissen nicht, warum.
Marg. }

Achm. Mein liebstes Gut, Zafire — —

² Sel. } Still, jetzt erholt sie sich.
Ros. }

Zaf. Ach! wer giebt mir das Leben?

Achm. Was war dir, liebstes Herz?

Marg. Durch welchen Unfall, weiß ich nicht —

Achm. Hund, was hast du dabei? — (zu Margum.)
Sei ruhig, liebstes Leben, (zu Zafiren.)
Und achme wieder frey!

Zaf. O lasz mir meine Leiden,
Lasz frey mich seufzen, Herr!

OTTA

D 4

Achm.

a 2 Ach. } *Sento nell' alma mia*
Za. } *Un movimento interno,*
 } *Che non lo so spiegar.*

a 2 Zel. } *Sento di Gelosia*
Rof. } *Tutto nel sen l'inferno,*
 } *Che mi fa delirar.*

a 2 Nar. } *Amor non so che sia,*
Mir. } *Ma quello che discerno*
 } *Fa tutti delirar.*

Fine dell' Atto Primo.



ATTO

- Achm. Ich fühl in meiner Seele
 2 Noch nie empfindne Regung,
 Jaz. Ganz unerklärbar mir.
- Sel. Für Eifersucht entflammt sich
 2 Ros. In mir die ganze Hölle
 Und raubt mir die Vernunft.
- Marg. Ich kenne nicht die Liebe,
 2 Mirz. Doch die, die hier ich sehe,
 Raubt allen die Vernunft.

Ende des ersten Aufzugs.



D 5

Zwey-

ATTO SECONDO.

SCENA I.

Sala corrispondente al Serraglio.

Rustano, Nargum e Mirza.

Nar. **D**i renderti contento,
Io la via studierò.

Ruf. Quel che tu vuoi,
Avrai da me, se puoi
Rendermi lieto.

Mir. Tal vederti io spero.

Nar. Lasciane a me il pensiero.

Ruf. Fa in guisa, ch' ella sappia,
Che pura è la mia fede,
E che a torto infedel ella mi crede.

*Chi può dir che a quei bei lumi
Non mi strugga, e mi consumi,
Che incostante è questo core,
Che mentito è il mio penar:*

Dica

Zweyter Aufzug.

Erster Auftritt.

Saal, der an das Serail stößt.

Rustan. Nargum. Mirza.

Narg. **S**ch will suchen, einen Weg auss
findig zu machen, um dich zus
frieden zu stellen.

Rus. Was du immer willst, sollst du von mir
haben, nur erfülle meinen Wunsch.

Mir. Das hoffe ich wird geschehn.

Nar. Diese Sorge überlaß mir.

Rus. Mache es nur so, daß sie von meiner
unverfälschten Treue überzeugt werde,
und wie unrecht sie mir thut, daß sie
mich für meineidig hält.

Wer behauptet, mich verzehre
Nicht das Feuer dieser Augen,
Dieses Herz sey unbeständig,
Und erdichtet meine Pein:

Der

*Dica ancor, che senza Fronde
E' l' April, e senza odore,
Dica pur, che scarsa d' onde
E' una nave in pieno mar.*

(parte.)

SCENA II.

Nargum e Mirza.

Nar. Sento pietà di lui.

Mir. Per sollevarlo,

Una strada trovar dobbiamo insieme.

Nar. Come mai?

Mir. Se ti preme,

Di aver cento Ottomanni adesso in dono,
Fa quanto io dico, e poi vedrai chi sono.

Nar. Cento Ottomanni?

Mir. Sì.

Nar. Mirza mio caro!

Mir. Senti, per ora io voglio,

Che tu induca Zafira,

A far pace col suo fido Rustano.

Nar. Vado tosto a servirti.

Mir. Nò -- pian, pian: chi è colei?

Nar. Una Schiava: ritirati per poco:

Torna quando ella parte in questo loco.

(*Mir.* si ritira.)

SCE-

Der behaupt' auch, daß dem Frühling
Laub und süße Düste fehlen,
Der behauptet, Wasser fehle
Einem Schiff in hoher See.
(Ab.)

Zweyter Auftritt.

Nargum. Mirza.

Nar. Er dauert mich.

Mir. Wir müssen beide auf ein Mittel zu sei-
ner Beruhigung denken.

Nar. Wie aber?

Mir. Wenn dir an einem Geschenke von hun-
dert Ducaten, die du gleich kriegen
kannst, etwas liegt, so thue, was ich
sage, dann wirst du sehen, wer ich bin.

Nar. Hundert Ducaten?

Mir. Ja.

Nar. Mein allerliebster Mirza!

Mir. Höre, jetzt gleich sollst du Zafiren dazu
bewegen, daß sie mit ihrem getreuen
Rustan sich wieder aussöhnt.

Nar. Darinnen will ich dir gleich dienen.

Mir. Mein — — sachte, sachte — wer ist
die?Nar. Eine Sklavinn. Entferne dich ein we-
nig, und komm, wann sie fort ist,
wieder hieher.
(Mirza entfernt sich.)

Drit.

SCENA III.

Zelide e Nargum.

Zel. **N**argum!

Nar. Eccomi a te.

Zel. Siam soli?

Nar. Sì,

Parla con libertà.

Zel. Viver così

Lungamente non vò priva di Achmat,
Priva dell'amor suo, schernita, oppressa;
Odio il mondo, odio tutti, odio me stessa.

Nar Sì — Ma da me —

Zel. Tu solo puoi giovarmi,
Se vuoi.

Nar. Come?

Zel. Rifletti.

Nar. Ma che?

Zel. La nuova Schiava
Fuor di questo Serraglio io vedervoglio.

Nar. Intendo, ma l'imbroglio
Non è picciolo già, come tu credi.

Zel. Questo anello tu vedi?

Nar. Sì, bellino.

Zel. Egli è tuo da quest' istante —

SCE.

Dritter Auftritt.

Selide. Nar gum.

Sel. Nar gum!

Nar. Hier bin ich.

Sel. Sind wir allein?

Nar. Ja, rede frey.

Sel. Ohne Achmet, ohne seine Liebe, ver-
schmäht, unterdrückt, so mag ich länger
nicht leben. Ich hasse die Welt, ich
hass alle Menschen, ich hasse mich selbst.

Nar. Ja, aber bey mir — —

Sel. Du allein kannst mir helfen, wenn du
willst.

Nar. Wie so?

Sel. Nu, rathe.

Nar. Aber wie?

Sel. Die neue Sklavinn muß mir aus dem
Serail hinaus.Nar. Ich versteh alles, aber die Schwierig-
keit ist nicht so geringe, als du glaubst,

Sel. Was sagst du zu diesem Ringe?

Nar. Ein schönes Ringelchen!

Sel. Den Augenblick ist er dein — —

Hier,

SCENA IV.

Achmat, Nargum, e Zelide.

Achm. Scellerato birbante, in questo modo
Colla mia Schiava unito io ti ritrovo?

Nar. Signor —

Ach. Taci —

Zel. Io voleva —

Ach. Cosa —?

Nar. Stima —

Ach. Taci —

Zel. Cotesto anello —

Ach. E' ver?

Zel. Te n'afficuro

Ach. E' ver Nargum?

Nar. Sulla mia fronte il giuro.

Ach. Zelide, ti ritira — e tu prepara,
Nargum, per le mie nozze,
Che effettuare in questa notte intendo,
Quanto opportuno sia: di lumi accesi
In vago ordin disposto, e peregrino,
Splenda tutto il Serraglio, ed il giardino.

Nar. Ubbidirò, Signor.

Zel. Dunque, crudele! — —

Ach. Ferma.

Nar.

Vierter Auftritt.

Achmet. Margum. Zelide.

Ach. Abschäum von Bösewichtern! also finde ich dich mit meiner Sklavinn beysammen?

Marg. Herr — —

Ach. Schweig — —

Zel. Ich wollte — —

Ach. Was?

Marg. Capier. - -

Ach. Schweig — —

Zel. Diesen Ring — —

Ach. Ist's wahr?

Zel. Ich versichre Dirs.

Ach. Ist's wahr, Margum?

Marg. Ich schwöre es bey meinem Turban.

Ach. Zelide, entferne dich. Und du, Margum, mache zu meinem Beylager, das ich diese Nacht halten will, die nöthigen Anstalten, sorge, daß die gehörige Erleuchtung schicklich und reizend geordnet werde, und das ganze Serail und der Garten feyerlich glänze.

Marg. Herr, nach deinem Befehle.

Zel. Also, Grausamer! —

Ach. Halt —

(zu Margum.)

E

Marg.

Nar. Son quà.

Ach. Consegna

Questa borsa all'Eunuco, e digli è
vano —

Nar. Mirza — Intendo, Signor.

Ash. Taci villano.

Nar. Non parlo.

Ach. E' vano a lui

Il prender da Zafira altro congedo.
Intendi?

Nar. Sì, Signore.

Ach. Vattene —

Nar. Io credo —

Ach. Via di quà.

Nar. Più non parlo.

(Che genio maledetto!)

Zel. Achimat.

Ach. Ancora, Zelide,
Non partisti?

Zel. Ah! disumano,

E' ver, che la tua mano

A Zafira darai? che è tuo perfido
Oltraggiarmi? crudel, tiranno!

Ach. E' vero —

Zel. E l'amore, che fido

A me giurasti ognora,

Così scordi, crudel?

Ach.

Nar. Hier bin ich.

Ach. Gieb' dem Eunuquen diesen Beutel, und
sag ihm, es sey weiter nichts nöthig.

Nar. Mirza — — Ja, ja, Herr — —

Ach. Schweig, Schurke.

Nar. Ganz wohl. (Ich muchse nicht.)

Ach. Er hats nicht nöthig, von der Zafire
noch Abschied zu nehmen: Verstehst du?

Nar. Ja, Herr.

Ach. Fort.

Nar. Ich glaube — —

Ach. Weg hier!

Nar. Keine Sylbe mehr. (Verhenterte Laune!)

Zel. Achmet!

Ach. Und du bist noch nicht fort, Zelide?

Zel. Ach, Unmensch! Ist's wahr, daß du
Zafiren deine Hand geben willst? Daß
du damit umgehst, mich so zu beschim-
pfen? Grausamer! Tirann!

Ach. Ja, es ist wahr — —

Zel. Und die mir unablässig geschworene Liebe
und Treue kannst du so vergessen? Graus-
amer!

Ach. Io t'amo ancora.

Zel. Non è ver; se a Zafira
Mostrì fedele il core:
Odio serbi, crudele, e non amore.

Crudele, m' inganni,
Mi scacci, Infedele,
Ma un alma fedele
Sprezzarti saprà.

Delusa se resto,
Se resto schernita:
Paventi chi ardita
Penare mi fa!

(parte.)

Ach. A ragione si lagna, ed io vorrei
Pur contentar costei; ma se Zafira
D'abbandonar mi chiede:
E' più stolida assai di quel che crede.

(parte.)

SCENA V.

Zafira e Rosane.

Za. **N**o, non temer Rosane,
Che del nostro Padrone il cor
t' involi.

Ros.

Ach. Ich liebe dich doch noch.

Zel. Es ist nicht wahr. Wenn du gegen Zafiren ein treues Herz zeigest, so nährst du gegen mich Haß, Barbar, nicht Liebe.

Grausamer, du täuschest,
Verjagst mich, Treuloser;
Doch zärtliche Treue
Verachtet einst dich.

Und werd ich betrogen,
Und werd ich verschmähet:
Dann zittre, wer Kühnheit
Durch Leiden mich lehrt! (Ab.)

Ach. Sie beklagt sich mit Recht, und ich möchte sie auch gern zufrieden stellen. Wenn sie aber von mir verlangt, daß ich Zafiren verlassen soll, so ist sie thörichter, als sie es glaubt. (Ab.)

Fünfter Auftritt.

Zafire und Rosane.

Zaf. Nein, fürchte nicht, Rosane, daß ich dir das Herz unsers Herrn raube.

E 3

Ros.

Rof. Ma di quegli occhi soli
Al lume egli sospira.

Za. In van pretende —

Rof. Se gli nieghi mercede — ?

Za. In van l'attende

Rof. E se l'ira di lui? —

Za. Temer non voglio.

Rof. Se ti obbliga sposarlo?

Za. Io non lo voglio.

Può dir, può minacciar, a me non
manca

Nè valor, nè costanza.

Rof. Tu mi rendi la pace e la speranza.

Così si burla

Chi è traditore,

Chi a tutte amore

Suol dimostrar.

Al menzognero

Stolta è chi crede

Pura la fede

Di ritrovar.

Fingono solo

Smanie ed affanni:

Ma sono inganni,

Per far cascar.

(parte.)

SCE-

Ros. Aber nur für deine Augen allein schmachtet er.

Zaf. Vergebens verlangt er — —

Ros. Wenn du ihm Belohnung verweigerst — —

Zaf. Vergebens erwartet er sie.

Ros. Und wenn sein Zorn — —

Zaf. Ich fürchte mich nicht leicht.

Ros. Wenn er dich nöthigt, ihn zu heurasthen —

Zaf. Ich mag ihn nicht. Er rede, er drohe noch so viel, mir fehlt's weder an Muth, noch an Standhaftigkeit.

Ros. Ach! du gibst mir Ruhe und Hoffnung wieder.

So sein betrügt man

Einen Betrüger,

Der jeder Schönheit

Von Liebe schwächt.

Die denket thöricht,

Die denkt: sie finde

Den solchem Lügner

Bewährte Treu.

Und wütende Quaalen

Sind bloße Verstellung,

Sind listige Schlingen,

Zum Falle gelegt.

(Ab.)

E 4

Sechs-

SCENA VI.

Zafira sola.

Za. Era vano il timor, Achmat non sperò
 Che rispetto da me; il cor, la mano
 Già promisi a Rustano; ed a un ingrato,
 Infedel scellerato, io sarò fida?
 No, questo non fia ver. Ma qual cagione
 Lo guida, i passi miei
 A seguire così? Perchè pretende
 Meco parlar? Forse d'amore avvampa,
 Forse infido non è, tradita io sono —
 Ma che penso, e ragiono? Ah! che
 pur troppo
 E' verace il destin, che sì m'affanna!
 Vilipesa son'io: L'empio m'inganna.

Semplice io fui, lo so,

Credendo alla tua fè.

*Barbaro — oh Dio! — dovrò
 Morir d'affanno!*

Qual barbaro rigor

Per un sifido amor!

Empio tiranno!

(parte.)

SCE-

Sechster Auftritt.

Dafire allein.

Sotto Ihre Furcht ist eitel. Denn Achmet darf nichts anders, als Ehrfurcht von mir hoffen. Herz und Hand hat Rustan schon. Doch einem Undankbaren, einem Ungetreuen, einem Bösewicht soll ich treu seyn? Nein, das wird nie geschehen. Aber was für eine Ursache treibt ihn, mir so nachzugehen? Warum verlangt er, mit mir zu reden? Vielleicht aus feurigster Liebe — vielleicht ist er nicht ungetreu — — vielleicht bin ich verrathen — — Doch, was denke, was vernünftle ich? Ach, mein Schicksal, das mich so ängstigt, ist nur allzuwahr! Er verschmäht, er hintergeht mich, der Bösewicht!

Ja, Einfalt wars von mir,
Dass ich dich tren geglaubt.
Barbar — o Gott! — so muss
Mein Gram mich tödten!
Und so ist Grausamkeit
Der treusten Liebe Lohn?
Fluch dem Tirannen! (Ab.)

E 5

Sie-

SCENA VII.

Mirza e Nargum.

Mir. **N**argum, senti!

Nar. Non posso.

Mir. Hai parlato a Zafira?

Nar. Ancora no.

Mir. Quando le parlerai?

Nar. Le parlerò.

(Non vorrei s'io potessi
Dargli il danar, che il mio padron gli
manda)

Mir. (Non parla della borsa,
Che Achmat per me gli diede)
Dimmi, vedesti Achmat?

Nar. Sì, mi commise
D'illuminar la casa ed il giardino.

Mir. Aspetta un poccolino; e a qual oggetto?

Nar. Vuol Zafira sposar.

Mir. Vano fia dunque
Il parlar per Rustano?

Nar. No, non temer: di mano
Noi trarremo al padron Zafira bella.

Mir. Introduci Rustano.

Nar. In questa notte
Farlo appunto destino.

Mir. Dentro il Serraglio?

Nar.

Siebenter Auftritt.

Mirza. Margum.

Mir. Höre, Margum!

Nar. Ich kann nicht.

Mir. Hast du mit Zafiren gesprochen?

Nar. Noch nicht.

Mir. Wann willst du mit ihr reden?

Nar. Ich will schon mit ihr sprechen. (Ich habe gar keine Lust, ihm das Geld zu geben, das ihm mein Herr schickt.)

Mir. (Er sagt doch gar nichts von dem Beutel, den ihm Achmet für mich gegeben.)

Sage mir doch, hast du den Achmet gesehen?

Nar. Ja, er befahl mir, den Palast und den Garten erleuchten zu lassen.

Mir. Warte noch ein wenig! und wozu denn?

Nar. Er heurathet Zafiren.

Mir. Es ist also vergebens, für den Rustan zu sprechen?

Nar. Nein, fürchte nichts: wie schön wollen wir Zafiren dem Herrn aus den Händen spielen!

Mir. Nun, so bringe den Rustan zu ihr.

Nar. Eben in dieser Nacht bin ichs Willens zu thun.

Mir. Im Serail?

Nar.

Nar. No, dentro al giardino.

Mir. Cento Ottomanni avrai.

Nar. Di te mi fido.

Mir. Bella giornata, amico,

Tu per certo farai:

Cento Ottomanni avrai per questo im-
broglie,

Che con altri cinquanta,

Che per vender la schiava io t'ho ceduto,

Fanno una buona somma. E' ver?

Nar. (Che astuto!)

Certamente che sì.

Mir. Quando risolve

Il tuo Padron, di porgermi il contante?

Nar. Non sò.

Mir. Girmene tosto ho destinato.

Nar. Veramente il Padrone è trascurato.

Mir. Non ti parlò di ciò?

Nar. Niente, e poi niente.

Mir. Possibile?

Nar. Tel giuro.

Mir. (Ah mendace e spergiuro!) Il mio de-
naro

Porgimi in questo istante.

Nar. Come? sei delirante?

Mir. Fuori il denar: cospetto —

Nar. (Oh questa è bella!)

Da me cosa pretendii?

Mir.

Nar. Nein, im Garten.

Mir. Hundert Ducaten sollst du kriegen.

Nar. Ich verlasse mich auf dich.

Mir. Freund, das wird gewiß ein schöner Tag für dich seyn. Du gewinnst durch diesen Streich hundert Ducaten, die mit den andern funfzig, welche ich bey dem Verkaufe der Sklavinn dir zuwendete, eine hübsche Summe ausmachen. Nicht wahr?

Nar. (Das ist ein Feiner!) Allerdings.

Mir. Wann wirds denn deinem Herrn gefällig seyn, mir das Geld zu zahlen?

Nar. Das weiß ich nicht.

Mir. Ich werde gleich zu ihm gehen.

Nar. Der Herr ist wirklich in dergleichen Sachen etwas nachlässig.

Mir. Hat er dir denn nichts davon gesage?

Nar. Nichts, und wieder nichts.

Mir. Ist's möglich?

Nar. Ich schwörde dirs.

Mir. (Der Lügner! So falsch zu schwören!) Gleich mein Geld her!

Nar. Wie? Schwärmt du?

Mir. Heraus mit dem Gelde! Tausend Sapsperlot — —

Nar. (Nu, das ist wieder was schönes!) Was willst du von mir?

Mir.

Mir. Il denaro, che Achmat t'ha consegnato.

Nar. Sei un pazzo.

Mir. A me questo!

Nar. A te sguajato.

Mir. Cospetto, cospettone. (*Arrabbiato.*)

Nar. Eh, non mi fai paura.

Mir. Per forza lo darai.

Nar. Bella figura!

Mir. Oh guarda un pò la tua —

Nar. Che, scimunito!

Trovi di mal nella presenza mia?

Mir. Un satiro tu sembri.

Nar. E tu un Arpia.

Mir. *Un Arpia — ma se t'affero
Con quest unghia, or or per Diana
Da Ponente a Tramontana,
Da Levante a mezzo giorno
Io ti getto a gambe in su.*

Nar. *A chi?*

Mir. *A te, birbone.*

Nar. *Sei un vile.*

Mir. *Sei un pazzo.*

Nar. *Villanone.*

Mir. *Villanaccio.*

Nar. *Se mi monta —*

Mir. *Se mi metto —*

Nar.

Mir. Das Geld, das du vom Achmet für mich
gekriegt hast.

Nar. Du bist ein Narr.

Mir. Das mir?

Nar. Dir, leichtsinniger Kerl!

Mir. Alle tausend Element! (In voller Bosheit.)

Nar. Ha, vor dir fürchte ich mich noch nicht!

Mir. Du sollst mirs wohl geben müssen,

Nar. Du fährst mir darnach aus!

Mir. Besieh dich nur einmal selbst.

Nar. Ueber den Dummkopf! Und was hast
du denn an meiner Figur auszusehn?

Mir. Nichts weiter, als daß du nur wie ein
Waldteufel aussiehst.

Nar. Und du wie Vogel Greif.

Mir. Gut, wie Vogel Greif — doch greife
Ich dich je mit diesen Klauen:
Werf ich dich von Ost bis Norben,
Und von Westen bis nach Süden,
Oben Bein und unten Kopf.

Nar. Das mir?

Mir. Dir selbst, dir Schurken,

Nar. Ungeschliffner!

Mir. Aberwitziger!

Nar. Grober Schlingel!

Mir. Großter Flegel!

Nar. Wenn ich böse — —

Mir. Wenn ich bösig — —

Nar.

Nar. *Che bel viso!*

Mir. *Che babbione!*

Mir. } *Vieni fuori del Serraglio,*
a 2 Nar } *Che ti giuro, ti assicuro,*
 } *Che ti voglio stritolar.*

(partono.)

S C E N A VIII.

Giardino magnifico di Achmat dà
potersi illuminare.

Achmat, Zafira e Nargum.

Ach. Ibbem, reca la pippa; fa che venga
Nargum immantinente: il tutto
pronto

Vò che sia per le nozze: è ver che an-
cora

A Zafira non dissi il mio disegno,
Ma gradirà, m'impegno,
Essere unita ad un uomo par mio.
Ibbem, chiama Zafira, e di Nargum
Qual novella mi rechi? Ei non si vede —
Ferma: dove farà?
Eunuco maledetto!
Non si trova — và a far quel che t'ho
detto:
O briccone, briccone!

Prove-

Mar. Welch Gesichte!
 Mir. Uffengesichte!
2 Mir. Sey nur erst aus dem Pallaste,
 Mir. Siehst du! warlich ist geschworen,
 Mar. Dann bleibt kein Gebein dir ganz!
(Gehen ab.)

Achter Auftritt.

Ein prächtiger Garten des Achmet, zur
Erleuchtung zubereitet.

Achmet. Zafire. Margum.

Ach. Ibbem, die Pfeife! Schaff augen-
 blicklich den Margum her! Ich will, daß
 alles zum Beylager in Bereitschaft sey.
 zwar hab ich Zafiren mein Vorhaben
 noch nicht entdeckt, aber ich wette, sie
 wird nur gar zu gern in die Verbindung
 mit einem Manne, wie ich, willigen.
 Ibbem, ruf Zafiren. Und was bringst
 du mir von Margum für Nachricht? Er
 läßt sich nicht sehen — — Halt, wo wird
 der seyn? Verbammter Eunukus! —
 Er ist nirgends — Geh, und thu was
 ich dir gesagt habe. — — O Schurke,

F

Schur-

Proverai, te lo giuro, un buon bastone.
E Zafira non viene? eccola quà.
Mettiamoci in contegno, e gravità.

Za. Eccomi a' cenni tuoi.

Ach. Bella Zafira!

Ho risolto, ho deciso: in questa notte
Il tuo sposo farò.

Za. Come Signor?

Ach. Vorresti dir di nò?

Za. In quel momento,
Che comprata tu m'hai,
La libertà del cor io ti cercai.

Ach. Ma per farti mia sposa, io t'ho com-
prata.

Za. T'ingannasti, Signor.

Ach. Sai tu chi sono?

Za. Il mio Padron tu sei.

Ach. Io sono il Begliar-bey di Caramania,
Posso voler quel che mi viene in mente,
E se più renitente —

Za. Aspetta un poco; ma sai tu chi sono?

Ach. Una schiava sei tu piena d'orgoglio.

Za. Quella che ti può dir, che non ti voglio.

Ach. Ibbem, prendi la Pippa.

Nargum, Nargum dov'è?

Così servi il Padrone? (*sdegnato.*)

Nar

Schurke! du sollst, ich schwöre dirs,
einen tüchtigen Stock zu kosten kriegen.
Und Zafire kommt auch nicht? — Doch,
da ist sie! Schnell muß nun in meinem
Anstande Würde und Ernst herrschen.

Zaf. Hier bin ich auf deinen Wink.

Ach. Schöne Zafire, es ist bey mir beschlos-
sen, unwiederruflich beschlossen, diese
Nacht vermähl ich mich mit dir.

Zaf. Wie, Herr?

Ach. Willst du etwa nein sagen?

Zaf. In dem Augenblicke, da du mich kauf-
test, bat ich dich nur um die Freyheit
meines Herzens.

Ach. Aber ich habe dich bloß gekauft, um dich
zu meiner Gemahlin zu erheben.

Zaf. Herr, du hintergiengst dich!

Ach. Weißt du, wer ich bin?

Zaf. Du bist mein Herr.

Ach. Ich bin der Beglerebeg von Caramanis-
en. Was mir einfällt, muß geschehen.
Und wenn du dich ferner weigerst — —

Zaf. Halt ein wenig ein. Weißt du denn
auch, wer ich bin?

Ach. Eine von Hochmuth aufgeblasene Sklavin.

Zaf. Eine Sklavinn, die dir sagen kann, daß
sie dich nicht will.

Ach. Ibbem, nimm die Pfeife. Aber wo ist
Margum? wo ist Margum? So dienst
du deinem Herrn?

(Zornig.)

F 2

Nar.

Nar. Eccomi a te.

Ach. Scellerato birbante,

Dove fosti finor?

(*Tutto irritato.*)

Nar. Poco distante.

Ach. Ma t'ho chiamato pur.

Nar. Non ho sentito.

(Temo d' esser ferito.

Mirza briccon, t'ho ben conciato affè)

Ach. Cosa parli fra te?

Nar. Niente, Signore.

Za. (Tutto freme di sdegno.)

Ach. E' preparato

Il Serraglio, il giardin?

Nar. Tutto è disposto.

Ach. Vattene.

Nar. Accender devo?

Ach. No.

Nar. Par che l' ora

Sia opportuna per ciò.

Ach. Briccon, va via.

Za. Signor!

Ach. Senti.

Nar. Son quà.

Ach. Mirza mi chiama.

Nar. (Oimè?)

Ach. Seco conduca

La schiava ove gli piace.

Nar. (Povera borsa, addio!)

Ach.

Nar. Hier bin ich schon.

Ach. Nichtswürdiger Bube, wo bist du bis
jetzt gewesen? (Neuerst aufgebracht.)

Nar. Nicht weit.

Ach. Aber ich habe dich ja gerufen.

Nar. Ich hab es nicht gehört. (Ich fürchte
mich vor Schlägen. Mirza, du Schur-
ke, dich hab ich doch recht bezahlt!)

Ach. Was redst du da mit dir?

Nar. Nichts, Herr.

Zaf. (Er schäumt ganz für Wut.)

Ach. Das Serail, der Garten, ist alles fer-
tig?

Nar. Alles.

Ach. Geh.

Nar. Soll ich anzünden lassen?

Ach. Nein.

Nar. Jetzt ist aber wohl die beste Zeit dazu.

Ach. Geh deiner Wege.

Zaf. Herr — —

Ach. Höre, Margum!

Nar. Hier, Herr!

Ach. Ruf mir den Mirza.

Nar. (Auweh!)

Ach. Er kann die Sklavinn hinführen, wo er
hin will.

Nar. (Gute Nacht, armer Beutel!)

F 3

Ach.

Ach. Se ti dispiace
Meco restar, crudele:
Vanne lunghi da me.

Za. Senti, tu sei
Degno di posseder gli affetti miei,
Ma —

Ach. Nargum venga tosto.

Nar. Eccomi quâ.

Ach. Si illumini
Il Giardino, il Serraglio,
La casa in questo istante.

Nar. Mirza non ritrovai.

Ach. Veder nol voglio.

Nar. (Ho fuggito per or cotesto imbroglio.)
(*Nar. illumina il giardino.*)

Ach. Bella Zafira mia, dunque son io —

Za. Sì, tu dell' amor mio
Degno sei, lo confesso, in tuo vantaggio

Mi favella ragione,
Ma questo core alla ragion s' oppone.

Ach. Che dici?

Za. Il ver, Signore.

Ach. Ah disgraziata!

Nargum.

Nar. Signor. (che fretta indiavolata!)

Ach. Spegni tutte le faci.

Nar. Signor.

Ach. Mirza vogl'io, cercalo, e taci.

Nar.

Ach. Wenn dir der Aufenthalt bey mir missfällt, Grausame, so geh, wohin es dir beliebt.

Zaf. Höre, Herr, du bist meiner Liebe nur mehr, als zu würdig, aber —

Ach. Margum soll gleich herkommen!

Nar. Hier bin ich.

Ach. Garten, Serail, Palast sollen in dem Augenblüke erleuchtet werden.

Nar. Ich habe den Mirza nicht mehr angetroffen.

Ach. Ich will ihn nicht sehen.

Nar. (Diesmal komme ich nun so mit einem blauen Auge weg.) (Margum findet im Garten an.)

Ach. Schöne Zafire, so bin ich also — —

Zaf. Herr, wenn ich sage, daß du meiner Liebe würdig bist, so spricht die Vernunft zu deinem Vortheil, aber dieses Herz widerseht sich der Vernunft.

Ach. Was sagst du?

Zaf. Die Wahrheit, Herr.

Ach. Ach, Unglückliche! — Margum!

Nar. Herr! (Was für eine verteufelte Eil!)

Ach. Lösch alle Lichter aus.

Nar. Herr!

Ach. Den Mirza will ich. Schweig, und such ihn.

F 4

Nar.

Nar. (Che il Diavolo ti porti!)

Ach. A me cotesti torti?

Za. Io non intendo.

Oltraggiarti, Signor, conosco, e vedo
Che amabile tu sei.

Ach. Amabile son io?

Za. Sì, non lo niego.

Ach. Ma la tua mano. —

Za. Non merto

Quell'onor che mi fai.

Ach. Zitto, meriti tutto, e lo vedrai.

Nargum.

Nar. (Oh maledetto?) Eccomi a te.

Ach. Accendi in un momento.

Nar. Subito.

(come sopra.)

Za. Ma t'inganni,

Signor, se la mia man pretendi e
brami.

Ach. Scellerata! Nargum, Nargum.

Nar. Son quà.

Ach. Spegni tosto briccon. (arrabbiato.)

Nar. (Che incivilta!) (spegne le faci.)

Ach. Indegna, disgraziata!

Za. Eſſer da te stimata

Insuperbir mi fa.

Ach. Dunque la mano

Perche così mi nieghi?

Za. Altre di me più degne —

Ach. Sol tu degna ne sei.

Nargum.

Nar.

Nar. (Dass dich der Teufel! — —)

Ach. Mich so zu beschimpfen?

Daf. Herr, ich suche nicht, dich zu beleidigen,
ich seh und erkenne es, daß du liebenswürdig bist.

Ach. Ich liebenswürdig?

Daf. Ja, ich leugne es nicht.

Ach. Aber deine Hand — —

Daf. Ich verdienet die Ehre nicht, die du mir erzeigtst.

Ach. Still, du verdienst alles, und du sollst es sehen. Margum!

Nar. (Verwünschter Plagegeist!) Hier bin ich.

Ach. Läßt augenblicklich anzünden.

Nar. Gleich. (wie vorher.)

Daf. Aber meine Hand, Herr, verlangst du vergebens.

Ach. Verrätherin! — Margum, Margum!

Nar. Hier bin ich.

Ach. Gleich ausgelöscht, Schurke. (Mit Wut.)

Nar. (Das verdammte Zummeln!) (Erlöscht aus.)

Ach. Unwürdige! Unglückliche!

Daf. Ich bin stolz auf deine Achtung —

Ach. Und doch verweigerst du mir deine Hand?

Daf. Andere, würdiger, als ich — —

Ach. Du allein bist meiner würdig — Margum!

Nar. (Maledettissimo!) son quà. (*con rabbia.*)

Ach. Presto, prestissimo,

Accendi in un istante.

Nar. Ho da spegnere?

Ach. No.

Accendi immantinente.

Nar. Accenderò.

Mirza —

Ach. Và via.

Nar. Di lui nulla si sa.

Ach. Va al diavolo con lui, parti di quà.

Nar. Vorrei, per non servire un padron
matto,

Prima d'essere Eunuco, essere un gatto.

Za. Ma tu, Signor!

Ach. Non più, mia bella schiava,

Sò che vuoi dir, tu m' ami,

Furbacchiotta, egli è ver, per me so-
spiri,

Pur ti mostri modesta e ritrosetta.

Sì, Zafira diletta,

Padrona ti vò fare in queste soglie,

Sarai la cara mia Sultana e Moglie.

Tu vedrai, Zafira bella,

La mia fede, il mio amore:

La Sultana del mio core,

Mia carina ti vò far.

(parte.)

Za.

Nar. (O du Satan!) (In voller Bosheit.)
Hier, gnädiger Herr.

Ach. Geschwind, eiligest, augenblicklich anz-
gezündet!

Nar. Auslöschen?

Ach. Nein; anzünden.

Nar. Gleich — Mirza — —

Ach. Fort.

Nar. Man weiß gar nichts von ihm.

Ach. Geh samt ihm zum Teufel; fort!

Nar. (Ich wollte lieber ein Kater, als ein
Eunuque sehn, wenn ich so einem närs-
ischen Herrn nicht dienen dürfte.)

Zaf. Aber Herr — —

Ach. Gnug, schöne Sklavinn, ich weiß, daß
du sagen willst, du liebst mich. Du
kleiner Schalk, es ist doch wahr, du
bist mir herzlich gut, aber du stellst dich
nur so bescheiden, so spröde. Ja, ges-
liebte Zafire, ich mache dich zur Beherr-
scherinn dieses Palasts, du sollst mei-
ne Sultaninn, meine liebe Gemahlinn
sein.

Du sollst meine Liebe sehen,
Meine Treue, o Zafire!

Zur Gebietrinn meines Herzens,
Liebstes Kind, erwehl ich dich. (Ab.)

Zaf.

Za. Mal tu m'intendi, Achmat, al mio
Rustano
Fedele esser' vogl'io,
E'un ingrato, lo sò, ma è l'Idol mio.
(parte.)

SCENA IX.

*Rustano e Nargum, indi Zelide
e Rosane.*

Ruf. Perchè di lumi adorna
E' la casa e il giardino?

Nar. Achmat festeggia
Tutti gli anni un tal giorno.
(Non gli voglio dar pena.)
Or dì, Rustano, è ver che promettesti
Dar duecento Ottomanni a Mirza Eu-
nuco?

Ruf. E'ver, s'è mia Zafira —

Nar. Or devi a me,
Non a Mirza.

Ruf. Perchè?

Nar. Perchè m'espongo solo a simil passo.

Ruf. Uno o l'altro che sia.

Nar. Litto, vien gente.

Ruf. E' Zafira.

Nar.

Zaf. Du verstehst mich unrecht, Achmet.
Ich will meinem Rustan getreu bleiben.
Er ist undankbar, ich weiß es, aber er
ist mein Abgott. (Ab.)

Neunter Auftritt.

Rustan. Nargum. Hernach Zelide
und Rosane,

Rus. Warum ist denn der Palast und Gar-
ten so prächtig erleuchtet?

Nar. Achmet feyert alle Jahre diesen Tag.
(Ich will ihm keine Unruhe machen.)
Ists wahr, Rustan, hast du dem Mir-
za, dem Eunuquen, zweihundert Duk-
aten versprochen?

Rus. Ja, wenn Zafire die meinige wird.

Nar. Nu, so bist du sie mir, nicht dem Mir-
za schuldig.

Rus. Warum?

Nar. Weil ich diese fiktliche Sache allein auf
mich nehme.

Rus. Du, oder jener, mir gilst gleich.

Nar. Still, es kommt jemand.

Rus. Es ist Zafire.

Nar.

Nar. Non è: celati là.

Ruf. Mi raccomando a te. (*si ritira in disparte.*)

Nar. Dov'è la bella schiava?

Zel. Il suo trionfo

Forse sdegna veder?

Nar. Dov'è l'anello,

Che darmi promettesti?

Zel. Quanto per me facesti, è degno in vero
D'un somigliante dono!

Nar. Oggi non son chi sono,
Se non lascia Zafira il mio Padrone.

Zel. Come mai?

Rof. Dillo a me.

Nar. L'anel che m'hai promesso.

Zel. Una imprudente
Son, se lo dò.

Nar. Ben, non saprete niente.

Rof. Senti —

Zel. Vien quà.

Nar. Non serve.

Zel. Tel darò dopo il fatto.

Nar. Va, trova chi ti serva a simil patto.

Rof. La condizione è giusta.

Nar. E tal farà.

Rof. Dimmi, colei pretende,
Esser sposa di Achmat?

Nar.

Nar. Sie ists nicht; versteck dich da.

Rus. Ich verlasse mich auf dich. (Geht bey Seite.)

Nar. Wo ist die schöne Sklavinn?

Zel. Sie dunkt sich vielleicht zu vornehm, ih-
ren Triumph mit anzusehen!

Nar. Wo ist der versprochene King?

Zel. Ja, ja, was du für mich gethan hast,
verdient schon so ein Geschenk!

Nar. Ich will nicht der seyn, der ich bin,
wenn der Herr heute nicht von Zafiren
abläßt.

Zel. Wie so?

Ros. Sag es mir.

Nar. Erst meinen King.

Zel. Ich wäre sehr einfältig, wenn ich dir
ihn gäbe.

Nar. Gut, ihr sollt nichts erfahren.

Ros. Höre!

Zel. Komm her!

Nar. Es kann mir nicht dienen.

Zel. So bald du die Sache zu Stande ge-
bracht hast, so sollst du ihn haben.

Nar. Geh, schaff dir einen, der dir unter der
Bedingung dient.

Ros. Aber die Bedingung ist ja billig.

Nar. Ganz recht, das ist sie.

Ros. Sage mir, will sie denn Achmets Ge-
mahlinn seyn?

Nar.

Nar. Io non sò dirlo.

Zel. Senti, e ver che consente
Zafira all'amor suo?

Nar. Io non sò niente.

Rof. Oggi l'ha regalata.
E' vero?

Nar. Egli può farlo.

Zel. Cosa gli ha dato?

Nar. Andate a domandarlo —

Zel. (Eunuco maledetto!)
Prendi, questo è l'anello —

Nar. No, obbligato.

Zel. Nol vuoi?

Nar. Che io sia pria vivo scorticato.

Rof. Eh via, caro Nargum —

Nar. No, no, non serve.

Zel. Mostrati compiacente,
Prendi l'anel.

Nar. Saresti una imprudente.

Zel. Prenderlo tu lo devi ad ogni patto.

Nar. Lo darai dopo il fatto.

Zel. Io non credeva
Offenderti, Nargum.

Nar. Lo so, lo so.

Zel. Porgimi la tua mano.

Nar. Oh questo nò.

Rof.

Nar. Ich kanns nicht sagen.

Zel. Höre, ist es wahr, daß sich Zafire ihm ergiebt?

Nar. Ich weiß gar nichts.

Ros. Heute hat er sie ja beschenkt: ist das wahr?

Nar. Das kann er wohl thun.

Zel. Was hat er ihr denn gegeben?

Nar. Geht hin, und frage ihn.

Zel. (Ein verdammter Kerl von einem Euznuquen!) Hier hast du den King.

Nar. Nein, ich danke schöne.

Zel. Du willst ihn nicht?

Nar. Eher will ich mir lassen das Fell über die Ohren ziehen.

Ros. Nun, lieber Nargum — —

Nar. Nein, nein, nein, es wird nichts draus.

Zel. Nun, sey hübsch artig, nimm den King.

Nar. Du wärst sehr einfältig, wenn du mir ihn gäbst.

Zel. Du sollst ihn ja unter gar keiner Bedingung nehmen.

Nar. Nicht eher, als bis ich die Sache zu Stande gebracht habe.

Zel. Ich glaubte dich nicht zu beleidigen, Nargum.

Nar. Bewahre, bewahre!

Zel. Deine Hand her!

Nar. Dasmal nicht.

G

Ros.

f.

Rof. Quanto ostinato sei senza ragione!

Nar. O mi lasciate, o chiamerò il Padrone.

Rof. Vedi, è un bell' anellino!

Nar. Io non lo voglio.

Zel. Eh via, tutto l'imbroglio
Scopri adesso, carino.

Nar. Sì, perchè poi diciate,
Che io ho scoperto ciò per interesse.

Zel. Eh via, son ragazzate.
Noi capaci non siam —

Nar. Dunque ascoltate.

Verbigrazia il Matrimonio —
Or mi spiego, non è certo.
Nel Serraglio quel Demonio
S'è nascosto poco fa.
M'intendete? mi capite?
Or mi spiego, via, sentite —
Se il Padrone — diamo il caso —
Quell' Eunuco in conclusione
Dovrà far tanto di naso,
Qualche mal si troverà.
M'intendete? mi capite?
Non ancora? via, sentite
L'accidente verbigrazia.
Se il geloso, se Zafira,

Figu-

Ros. Du bist aber auch recht halsstarrig, und
das ohne Ursache.

Nar. Laßt mich zufrieden, oder ich rufe den
Herrn.

Ros. Es ist doch gewiß ein schönes Dingel-
chen!

Nar. Ich mag ihn nicht.

Del. Nu, lieber Narzum, entdecke uns den
ganzen Handel!

Nar. Ja ja doch, daß ihr darnach hingehet
und sagt, ich hätte es aus Interesse ge-
than.

Del. Possen, das sind wir gar nicht fähig.

Nar. Nun so höret:

Zum Exempel, die Vermählung —

Jetzt passt auf! — ist noch nicht richtig;

Denn ein Geist hält sich seit kurzem

Im Serail verborgen auf.

Habt ihr mich auch recht verstanden?

Jetzt passt auf! und höret weiter:

Wenn der Herr — den Fall gesetzt —

Der Eunuke wird am Ende

Eine Nase drehen müssen —

Und dann läuft es übel ab.

Habt ihr mich auch recht verstanden?

Noch nicht? — Nun, so höret weiter:

Noch ein Vorfall, zum Exempel:

Eifersucht! — wenn da Jasire —

*Figurate che disgrazia,
Se tal cosa nascerà.
Ora andate alla malora,
Ch'io mi son spiegato già!
Cerca il Padrone Zafira bella,
Ma se gli oppone l'avversa stella;
Uno minaccia, l'altro sospira,
Quello pretende, questo s'adira,
Fremono tutti d'ira, e furor.
Avete inteso? che sofferenza!
L'Amante grida, grida il Padrone,
Quello non fugge, perchè ha ragione,
Perchè le Donne sono bestiali,
Perchè noi siam tanti stivali,
Tanti animali da bastonar.
Che mente, che testa!
Che sciocche che fiete!
Seccato m'avete,
Lasciatemi star.*

(parte.)

SCENA X.

*Zelide e Rosane.**Zel.* **I**ntendesti Rosane!*Ros.* Io? Niente affatto.*Zel.* Che pensare non so.*Ros.*

Denket euch einmal das Unglück,
 Das daraus entstehen wird!
 O nunmehr geht zum Henker,
 Schon hab ich mich gnug erklärt.
 Endlich sucht der Herr Zafirein:
 Ein Gestirn ist ihm zuwider:
 Dann droht dieser, jener seufzet;
 Der macht Anspruch, der wird böse;
 Jeder hebt vor Zorn und Wut.
 Seht, was hab ich auszustehen!
 Hier schreint Herr, dort schreint Geliebter;
 Auch weicht dieser nicht von dannen,
 Weil er Recht hat; denn unsinnig
 Ist das liebe Frauenzimmer,
 Und wir dumm, zum Prügeln dumm!
 Da seh man die Köpfe!
 Narrinnen, so seyd ihr!
 Ihr habt mich gehudelt:
 Nun laßt mich in Ruh! (Ab.)

Zehnter Auftritt.

Selide. Rosane.

Sel. Hast du was verstanden, Rosane?

Ros. Ich? Kein Wort.

Sel. Ich weiß nicht, was ich denken soll.

•

G 3

Ros.

Rof. Vediam, se Achmat si trova
Con la Schiava diletta entro al giardino.

Zel. Senza il caro amorino ei non farà.

Rof. Giurerei che con essa or lo troviamo.
Andiam, Zelide mia.

Zel. Rosane andiamo. (*si ritirano in disparte.*)

SCENA XI.

Nargum, Rustano, Detti in disparte,
poi *Zafira*.

Nar. Vieni pur, sei sicuro, or io vorrei,
Che venisse Zafira.

Ruf. Qual cagion la trattiene!

Nar. Nol so: farà —

Ruf. Ecco Zafira viene.

Nar. Eccola quà:
Dove vai?

Ruf. Mi ritiro.

Nar. Perchè?

Ruf. Dirlo non so. (*si ritira in disparte.*)

Za. Vedeisti Achmat in questo loco?

Nar. No,

Ma un altro ho qui veduto
Più grato a te, poco di quà lontano.

Za.

Ros. Laß uns sehen, ob Achmet mit der ge-
liebten Sklavinn im Garten ist?

Del. Das liebe Herzchen ist sicher und gewiß
bey ihm.

Ros. Ich wollte drauf schwören, daß wir sie
ben ihm fänden. Laß uns gehen, liebe
Zelide.

Del. So komme, Rosane. (Gehen bey Seite.)

Eilster Auftritt.

Nargum. Rustan. Die Vorigen bey
Seite. Hernach Zafire.

Nar. Komm nur hervor, du bist sicher; aber
nun wollte ich, daß Zafire käme!

Rus. Was mag sie wohl aufhalten?

Nar. Ich weiß nicht — es wird — —

Rus. Da kommt sie!

Nar. Ja, da ist sie. Wo denn hin?

Rus. Ich will mich entfernen.

Nar. Und warum?

Rus. Ich weiß selbst nicht. (Geht bey Seite.)

Zaf. Hast du den Achmet hier gesehen?

Nar. Nein, aber jemand anders, der die
angenehmer, und nicht weit von hier ist.

G 4

Zaf.

Za. Chi è colui che vedesti?

Nar. Egli è Rustano.

Za. Oh Stelle!

Nar. Eh, non smarirti:

Brama teco abboccarsi, e l'occasione
Or io gli procurai per compassione.

Za. Che veder io nol voglio io pur ti dissi.

Ruf. Perchè ingrata? perchè questa mercede
Rendi a un anima amante?

Nar. Di grazia, mio Signor, meno arro-
gante!

Za. Credi forse che ignoto
Mi sia, che t'accendesti ad altro foco!

Ruf. No, non è ver.

Nar. Quietatevi per poco.

Ruf. Inumana!

Za. Infedel! *(in atto di collera.)*

Nar. Senti, Zafira,
T'è fedele Rustano, io t'afficuro.

Za. E' un mendace, un spergiuro.

Nar. Odi, Rustano,
Se pur di lei ti preme, io ti consiglio:
Lasciare ogni pontiglio,
Dimandarle perdon, seco far pace.

Ruf. Ingannata è Zafira.

Nar. Io te lo credo.

Ruf.

Zaf. Wen denn?

Nar. Den Rustan.

Zaf. Himmel!

Nar. Nu, nu, erschrick nur nicht. Er möchte gar zu gern mit dir sprechen, und ich habe ihm aus Mitleid die Gelegenheit dazu verschafft.

Zaf. Ich sagte dir doch, daß ich ihn nicht sehen wollte.

Rus. Warum nicht, Undankbare? Warum nicht? Belohnst du also ein zärtliches Herz?

Nar. Mit Erlaubniß, mein Herr, nur nicht so gebieterisch!

Zaf. Meynst du etwa, ich wisse es nicht, daß dein Herz einer andern gehört?

Rus. Nein, das ist falsch.

Nar. Nur Beide etwas gelassener!

Rus. Unbarmherzige!

Zaf. Ungetreue! (Mit zürnender Bewegung.)

Nar. Höre, Zafire! Rustan ist dir getreu, ich versichre dirs.

Zaf. Ein Lügner, ein Meineidiger ist er.

Nar. Höre, Rustan! Wenn dir was an ihr gelegen ist, so rathe ich dir, sehe einmal alle deine Empfindlichkeit beyseite, bitte sie um Verzeihung und mache Friede.

Rus. Zafire ist hintergangen.

Nar. Ich glaub es dir.

G 5

Rus.

Ruf. Fido son al suo amor, lo giuro.

Nar. Il vedo.

Ruf. Dille, Nargum, dille, che amar non so,
Che i begli occhi di lei —

Nar. Glielo dirò.

(Poverin! fa pietà!) Pieno di fede
E' quel cor.

Za. Non lo credo.

Nar. Ehi, non ti crede.

Ruf. Main che mancai? qual colpa
Contro di me l'accese?
Spieghi almeno il suo cor.

Nar. Ma in che t'offese?

Za. Zacchi bene lo sa.

Nar. Zacchi!

Za. L'indegna
E' cagione del duol che si m'affanna.

Nar. Si lamenta di Zacchi.

Ruf. Ella s'inganna.

Nar. T'inganni.

Za. E' un traditore.

Nar. Un traditor t'appella.

Ruf. Ah, non è ver. s'ella d'un cor sincero,
Qualche prova desia,
Mi porga la sua man, ecco la mia.

Zel. Chi è colui?]

Rof. Non lo so.]

(in disparte.)

Nar.

Ruf. Ich liebe sie so treu, als jemals, ich schwör es.

Nar. Und ich seh es.

Ruf. Sag ihr, Margum, sag ihr, daß ich nur für ihre schöne Augen lebe, für keis ne andere leben kann.

Nar. Ich werd es ausrichten. (Der arme Schelm dauert mich!) Sein Herz ist das treust von der Welt.

Zaf. Ich glaub es nicht.

Nar. Hörst dus? Sie glaubt dir nicht.

Ruf. Aber worinnen hab ich gefehlt? Welches ist das Verbrechen, das sie wider mich aufgebracht hat? Sie erkläre sich nur frey.

Nar. Aber womit hat er dich denn beleidigt?

Zaf. Zafki weiß es am besten.

Nar. Zafki?

Zaf. Die Unwürdige, die er liebt, ist die einzige Urheberinn meines Kummers.

Nar. Sie beklagt sich über die Zafki,

Ruf. Sie ist im Irrthum,

Nar. Du irrst dich.

Zaf. Er ist ein Verräther.

Nar. Sie nennt dich einen Verräther.

Ruf. Ach! niches ist ungegründeter. Hat sie ein rechtschaffenes Herz, und verlangt sie eine Probe: so soll sie mir ihre Hand geben, hier ist die meinige.

Zel.

Nar. Prova maggiore al certo ei non po' darti.

Za. Che pretende l'indegno?

Nar. Ei vuol sposarti.

Za. Sposarmi?

Nar. Sì, (già cede.)

Vieni meco Rustano.

Ruf. Ah, di mia fede,
Non dubitar, ben mio!

Nar. Piangi un poco, sospira.

Ruf. Amabile Zafira! (*accostandosi a Zafira*)

Za. Ingrato!

Ruf. Ah no!

Nar. Gettati a di lei piedi.

Ruf. Ah se cagione —

Nar. Presto, misero me!
Viene il Padrone.

Za. Stelle!

Ruf. Che far degg'io?

Nar. Fuggi, corri a celarti.

SCENA XII.

Achmat, indi Zelide, e Rosane, e Detti.

Ach. **I**dolo mio!

• *Zel.*

Zel. Wer ist der?

Ros. Ich weiß es nicht (Im Hintergrunde des Theaters.)

Nar. Eine stärkere Probe kann er dir gewiß nicht geben.

Zaf. Was will der Unwürdige?

Nar. Dich heurathen.

Zaf. Mich heurathen?

Nar. Allerdings. (Sie giebt schon nach.)
Rustan, komm mit mir.

Rus. Ach, liebstes Leben, zweifle doch nicht an meiner Treue!

Nar. Weine ein Bischen, seufz ein Bischen.

Rus. Liebenswürdige Zafire! (indem er sich Zafiren nähert.)

Zaf. Undankbare!

Rus. Ich bin es nicht.

Nar. Wirf dich zu ihren Füßen.

Rus. Ach! wenn eine Ursache — —

Nar. Hurtig, ach, ich bin unglücklich, da kommt der Herr!

Zaf. Himmel!

Rus. Was soll ich anfangen?

Nar. Flieh, lauf, versteck dich.

Zwölfter Auftritt.

Achmet. Zelide. Rosane. Die Vorigen.

Ach. Mein Alles!

2 Zel.

Zel. *Oh che nero tradimento!*
²Rof. *Che infedele, che briccone!*
Presto, presto, mio Padrone,
Vien l'ingiuria a vendicar.

Ach. *Sù, spiegatevi un momento,*
Cosa avvenne, cosa è stato?

Zel. *Un Briccone si è trovato*
²Ro. *Con Zafira a conversar.*

Ach. *Con Zafira?*

Za. *Non è vero.*
²Nar.

Za. *Non fidarti all'impostura*
Zel. *Di chi sol pensa e procura,*
⁴Rof. *Di sedurti, d'ingannarti.*
Nar.

Ach. *Dove è andato il traditore?*

Zel. *Si è nascosto giusto là.*
²Ro. *Te lo giuro, stava quà.*

Ach. *Presto andiamo, sù, corriamo*
Quell' indegno a ricercar.

Mir. *Ah! giustizia, compassione!*
Quell' Eunuco maledetto,
Pien di rabbia e di dispetto,
M'ha conciato come vâ.

Ach. *Bricconaccio malandrino!*

Nar.

¹ Sel. } Höölle von Verrätheren!
² Ros. } Welche Untreu, welche Frechheit!
 Komm, o bester Herr, ach, eile,
 Eile, räche diesen Schimpf!

Ach. Wie? Erklärt euch nur mit kurzem:
 Was geschah? Was hats gegeben?

¹ Sel. } Ein Verräther hats gewaget —
² Ros. } Mit Zafiren sprach er hier.

Ach. Mit Zafiren?

² Zaf. } — — Herr, sie lügen.
¹ Mar.

³ Zaf. } Traue ja nicht den Betrügern,
³ Sel. } Die nur boshaft darauf sinnen,
⁴ Ros. } Dich durch List zu hintergehen.

Ach. Und wohin gieng der Verräther?

² Sel. } Gerade dort verbarg er sich;
² Ros. } Und hier stand er, warlich hier.

Ach. Nun, so lasst uns eilen, laufen,
 Den Verräther auszuspähn!

Mar. Ach! Gerechtigkeit, Erbarmen!
 Dieser Teufel von Cunuellen,
 Voll von Hohn, und voll von Bosheit,
 Hat mich schrecklich angeführt.

Ach. O du frecher Dieb, du Räuber!

Mar.

Nar. *Ma Signor.*

Ach. *Non replicare.*

Mir. *E di più mi sà negare.
Quella borsa che tien là.*

Ach. *Quella Borsa?*

Mir. *Quella istessa, che per porgermi
Tu l'hai data.*

Ach. *Ah, briccone scellerato,
Quella borsa dammi quâ.*

Nar. *Non è vero.*

Ach. *Taci indegno —
Prendi, Mirza, il tuo contante.*

Zel. ¹*Se non vieni in questo instante,*
²Nar. *Quel birbone fuggirà.*

Ach. *Presto andiamo, e voi tremate —
Chi son io si scorgerà. (Partono.)*

Za. *Poverina, meschinella!
Di Rustan cosa sarà?*

Nar. *Eunuco maledetto!*

Mir. *T'ho ben conciato affè.*

Nar. *Ti vò strappar dal petto —*

Mir. *Non fai paura a me.*

Nar. *Fingeisti l'ammalato —*

Mir.

- Nar. Aber Herr — —
- Ach. — — Kerl, wirst du schweigen?
- Mir. Ja, noch mehr, er leugnet boshaft
Mir den Beutel, den er hat.
- Ach. Wie? den Beutel?
- Mir. — — Ja, den Beutel,
Den du, Herr, für mich ihm gahst.
- Ach. O! du Abschaum von Verbrechern,
Gleich gib mir den Beutel her!
- Nar. Herr, er lüget —
- Ach. — — Schweige, Schurke!
Mirza, hier nimm deine Zahlung!
- ² Sel. | Eilst du, Herr, nicht augenblicklich,
² Nar. | So entflieht der Bossewicht.
- Ach. Nun, so kommt — Und ihr könnt zittern,
Sollt erfahren, wer ich bin! (Gehen ab.)
- Saf. O ich unglückselges Mädelchen!
Wie wirds meinem Rustan gehn!
- Nar. Du Wegwurf der Eunuquen!
- Mir. Schau, wie ich dich bezahlt!
- Nar. Das Herz aus deinem Leibe — —
- Mir. Noch spür ich nichts von Furcht.
- Nar. So machtest du den Kranken?

H

Mir.

Mir. *Per renderti burlato:*

Ma son di te più fano,

Più forte assai di te.

Nar. *Briccone malandrino!*

Za. *Rustano soccorrete!*

Mir. *Birbante ed affassino!*

Za. *Per carità correte!* (tremante.)

Ah che Rustano è morto!

²Nar } *Ti voglio veder morto.*

²Mir } *Rimedio più non c'è.*

³Nar } *Rimedio più non c'è.*

³Mir } *Rimedio più non c'è.*

Ach. *Venga pure! quel perfido core
In presenza del tenero amore
Ti vò tosto dal petto strappar.*

Za. *Ah Signor, se in petto tu senti
Qualche duolo de' nostri tormenti:
Frena l'ira, mi lascia parlar!*

Ach. *Che vuoi dirmi? favella, Zafira.*

²Zel. } *Gia tu cedi, tu moderi l'ira!*

²Rof. } *Gia tu cedi, tu moderi l'ira!*

Ach. *Via tacete, lasciatemi star.*

Ruf. *Questa Schiava che nel seno
Ti destò fiamma amorosa,*

Questa

Mir. Glosß, dich recht anzuführen:
Sonst bin ich viel gesünder,
Viel rüstiger, als du.

Nar. Du Schurke aller Schurken!

Zaf. Ach, helft dem armen Russan!

Mir. Schandbube, Straßenräuber!

Zaf. Ach, eilt doch aus Erbarmen!

Mein Russan ist des Todes! (Mit Zittern.)

^{z Marg.} } Mir. Und du durch mich des Todes!

Zaf. }
3 Nar. } Kein Mittel rettet mehr.
Mir. }

Ach. Nun, so komme der schwarze Verräther!
Und, im Angesichte deiner Geliebten,
Reisse ich dir das Herz aus der Brust.

Zaf. Ach, Herr, fühlst du das mindeste Mit-
leid
Bei unsern unaussprechlichen Quaalen?
O so hör mich, und hemme den Zorn!

Ach. Gut, ich höre: So rede, Zafire.

^z Zel. } Ros. } O schon wankst du! Schon bist du be-
fängtig!

Ach. O so schweiget, und lasst mich in Ruh!

Rus. Diese Sklavinn, die Flammen der Liebe
In deinem Herzen, Achmet, erreget,

*[Questa sì ch'è la mia sposa,
Fida sempre a questo cor.]*

Za. *Questo giovin che nel petto
Ti destò furor geloso,
Questo appunto è il caro sposo,
Degno oggetto del mio amor.*

Ach. *Come! Come!*

Zel.
Ros.
Mir.
Nar.

*Qualche Scena
Mi predice il suo fnror.*

Ach. *Ma chi sei tu scellerato?*

Ruf. *Vuoi saperlo? tel dirò:
Figlio son del grand' Orcano,
Che è fratello del Sovrano
Alto e saggio, invitto e forte,
Gran Vifire Mustafà.*

Zel.
Ros.
Nar.

Cosa sento! che dirà?

Ach. *Tu sei figlio del Vifire! —*

Mir. *Te n'accerto in verità.*

Ach. *Taci tu (a Mir.) perdon ti chiedo,*
(a Ruf.)

Ruf. *Il perdono ti concedo,
Se Zafira è in libertà.*

Ach.

Ist, ja, sie ist meine Verlobte,
Diesem Herzen ewig getreu.

Zaf. Dieser Jüngling, der dir Flammen
Eifersüchtger Wut erreget,
Ist mein Theurer, mein Verlobter,
Meiner Wahl und Liebe werth.

Ach. Ist es möglich?

Zel. — — Welche Scene
4 Ros. Sagt mir seine Wut vorher!
Mir. —
Mar. —

Ach. Wer, Verräther, bist du aber?

Rus. Willst du's wissen? Höre zu:
Orcan ist mein großer Vater,
Des erhabnen, unbesiegten,
Unsers weisen Sultans Bruder,
Mustapha, der Großvezier.

Zel. —
3 Ros. Himmel! Wie? Was sagt er nun?
Mar. —

Ach. Du, vom Großvezier entsprossen! —
Mir. Zuverlässig glaub es mir.

Ach. Schweig — (zum Mirza.) Dich bitt ich um
Verzeihung. (zum Rustan.)

Rus. Ich verzeih dir, wenn Zafiren
Du sogleich die Freyheit schenkst.

Ah. *Vada pur, Zafira bella,
Vada pur fuori di quà.*

*Peno nel perdere
Zafira amabile:
Ma è indispensabile
Necessità.*

Za.	<i>Vieni, dolcissimo Bene adorabile, Che inesplicabile Felicità!</i>
² Ruf.	
Zel.	<i>Viva più secoli Dell' adorabile Padron amabile Docilità!</i>
Ros.	
⁴ Nar	
Mir	

Fine.



Ach. Nun, so gehe, holdes Mädchen,
Geh, Zafire, du bist frey!

Ungern verlier ich zwar,
Schönste Zafire, dich:
Doch es ist dringende
Nothwendigkeit.

Zaf.
2 Rus. }
So komm dann, mein süßestes,
Angebetedes Leben!
O wie unaussprechlich
Ist unser Glück!

Zel.
Ros.
4 Mar.
Mit. }
Noch viel Jahrhunderte
Leb unser würdigster,
Leb unser bester Herr,
Und seine Huld!

E n d e.

9.0 11

AB 57765

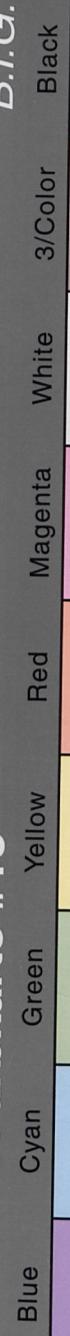
ULB Halle

004 482 956

3



Farbkarte #13



Der Begijlerbeg in Caramanien.

Ein musikalischs Drama
für das

Kurfürstlich-Sächsische
kleine Theater.



Dresden, 1780.

gedruckt in der Hofbuchdruckerey.